

# SOBY

*Special  
Olympics  
Bayern*



Das Magazin von Special Olympics Bayern

AUSGABE MÄRZ 2015  
SCHUTZGEBÜHR 2,00 EURO

Gemeinsam stark –  
Inklusion und Unified  
Sports® bei Special  
Olympics Bayern

Karin Seehofer im  
Interview





Liebe Freunde von Special Olympics,

seit meinem Amtsantritt vor nunmehr neun Monaten hat sich einiges getan. Wenn ich die Zeit Revue passieren lasse, freue ich mich über viele Dinge, die wir bereits erreicht haben. Aber es gibt auch noch genug zu tun. In diesem Jahr wird Special Olympics Bayern das Thema „Inklusion“ noch mehr in den Fokus nehmen. Wir wollen unser Augenmerk stärker auf die Umsetzung des Inklusionsgedankens in der Praxis richten. Wir werden unsere ganze Kraft dafür einsetzen, dass Menschen mit Behinderung keine Ausgrenzung mehr erfahren und es ihnen leichter möglich ist, an allen Lebensbereichen teilzuhaben. Egal ob es in der Schule, im Beruf, im täglichen Leben oder im Sport ist. Jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – soll in der Gesellschaft geschätzt und willkommen sein. Unser Ziel ist der Abbau von Barrieren hin zu mehr Offenheit, Toleranz und einem respektvollen Miteinander.

Dass wir bereits auf einem guten Weg sind, zeigt unsere Aufnahme in das Wertebündnis Bayern und die Verleihung des Bürgerkulturpreises durch den Bayerischen Landtag. Diese Auszeichnung hat uns besonders gefreut und ist zusätzlich Ansporn für unsere Arbeit.

Auch wenn wir wissen, dass es bis zur vollständigen Inklusion aller noch ein langer Prozess ist, werden wir unser Ziel zu einer inklusiven Gesellschaft konsequent fortsetzen. Meilensteine hierbei sind viele inklusive Sportveranstaltungen, die in diesem Jahr stattfinden werden oder im vergangenen Jahr bereits stattgefunden haben. Auch hier planen wir den weiteren Ausbau beispielsweise der Aktivtage, so dass noch mehr Sportler – behindert oder nicht behindert – miteinander in Kontakt kommen.

Inklusion ist kein Expertenthema. Sie gelingt nur, wenn sich alle beteiligen. Helfen Sie mit und unterstützen Sie uns auf dem Weg zu einem gemeinsamen neuen Werteverständnis, damit Inklusion nicht nur ein leeres Wort bleibt sondern aktiv gelebt wird.

Ich freue mich darauf!

Herzlichst Ihr

Joachim Kesting  
1. Vorsitzender Special Olympics Bayern

#### Vorstandschaf Special Olympics Bayern e.V.:

##### Erster Vorsitzender:

Joachim Kesting – Dipl. Betriebswirt, ehemaliger Vizepräsident im Bay. Leichtathletikverband Finanzen/Wirtschaft

##### Stellvertr. Vorsitzender:

Oskar Dernitzky – Gefahrgutbeauftragter im Speditionsgewerbe

##### Stellvertr. Vorsitzender:

Horst Demmelmayr – Hauptmann a.D., Vorstandsmitglied Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe Garmisch-Partenkirchen

##### Schatzmeister:

Angelika Schlammerl – Bankkauffrau, Lohn- und Finanzbuchhalterin

##### Beisitzer:

Christa Stewens MdL – stellvertr. Bayerische Ministerpräsidentin a.D., Ministerin im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit- und Sozialordnung, Familie und Frauen a.D.

Markus Sackmann – Jurist, Staatssekretär a.D., Ehrenamtsbotschafter der Bayerischen Staatsregierung

Markus Protte – Athletensprecher Special Olympics Bayern

#### BAYERISCHE SONDERBOTSCHAFTER

##### S.k.H. Leopold Prinz von Bayern:

„Mit ihrer offenen Art zeigen die Special Olympics Athleten Nichtbehinderten, zu welchen Leistungen sie fähig sind und wie einfach es ist, Grenzen zu überwinden.“

##### Tobias Angerer (ehem. Skilangläufer):

„Ich war beeindruckt von dem Spaß und der Ehrlichkeit dieser Sportler. Seit Juli 2014 bin ich Sonderbotschafter von Special Olympics Bayern und es ist für mich wirklich eine große Ehre.“

##### Christian Neureuther (ehem. Skirennläufer):

„Wenn es Dir schlecht geht und Du angespannt bist, dann trainiere mit Special Olympics Athleten. Sie sind auch ehrgeizig, aber nicht verbissen und immer fröhlich bei der Sache.“

##### Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger):

„Wenn ich dazu beitragen kann Special Olympics der Öffentlichkeit näher zu bringen, bedeutet mir das sehr viel.“

##### Alois Glück (Bayr. Landtagspräsident a.D.):

„Eine Behinderung muss kein Handicap sein um Kräfte freizusetzen, Grenzen auszutesten und Barrieren zu überwinden. Deshalb unterstütze ich Special Olympics Bayern.“

##### Franz Maget (Bayr. Landtagsvizepräsident a.D.):

„Wer schon einmal die großartigen Veranstaltungen von Special Olympics besucht hat, wird begeistert sein von der Freude, dem Lebenswillen und der Phantasie der Teilnehmer. Da mache ich gerne mit.“



Titelbild:  
SOBY  
privat

4	10 Jahre SOBY – 10 Jahre gelebte Leidenschaft
6	Inklusion bei Special Olympics Bayern und Unified Sports® – Gemeinsam stark
8	Special Olympics Bayern ist Bündnispartner im Wertebündnis Bayern
9	Feierliche Ehrung der Preisträger des Bürgerkulturpreises
10	1. Inklusives Special Olympics Langstrecken-Schwimmfest
11	Großes, inklusives Basketballturnier in Nürnberg
12	Sportnachrichten
	- Schweinfurt, Golf-Aktivtag in Franken
	- Pfaffenhofen, 2. Indoor Tennis-Turnier
	- Geretsried, Aktivtag Eislauf
	- Nesselwang, Skiseminar
14	Inzell ist zum 2. Mal Austragungsort der Nationalen Special Olympics Winterspiele
15	SOBY Partner im Aktionsbündnis für den Schulsport
16	Special Olympics Bayern auf der ConSozial 2014
17	Interview mit Karin Seehofer
18	Gemeinsam mit den Stars des FC Bayern in der Allianz Arena
19	Rege Beteiligung bei dem Fortbildungsprogramm für Athleten
20	Sky Stiftung initiiert mit Special Olympics Bayern ein Pilotprojekt für mehr Bewegung
21	Alpenländischer Volksmusikabend im Festsaal des Augustiner Kellers
22	Christiane Krajewski wird Präsidentin von Special Olympics Deutschland
23	Matthias Kolley – Projektleiter für inklusive und wohnortnahe Sportangebote
24	Udo Rinkowitz – Bayerischer Koordinator Golf
25	Portrait Michael und Thomas Wittmann
26	Was bewegt <sup>2</sup> Special Olympics Bayern?
28	SOBY Information: Pflegeversicherung
30	SOBY News
31	SOBY Veranstaltungskalender 2015

# 10 JAHRE SOBY

EIN AUFREGENDES JAHRZEHT LIEGT HINTER SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND IN BAYERN E.V. EIN JAHRZEHT IN DEM JEDES JAHR SEINE EIGENEN FACETTEN TRUG.

Viele Jahre waren geprägt von Sommer- oder Winterspielen, den Vorbereitungen darauf, der Teilnahme, der Rückschau. In manchen Jahren wurden wichtige Projekte ins Leben gerufen wie beispielsweise das Gesundheitsprogramm oder der Förderverein. Meilensteine wurden erreicht, die Mitgliederzahlen stiegen, das Team in der Geschäftsstelle wuchs. Was aber alle Jahre durchweg gemeinsam auszeichnet, sind die Leidenschaft, das Engagement, die Begeisterung der großen SOBY Familie und die unbändige und mitreißende Lebensfreude der Athleten.

Grund genug, dieses großartige Jubiläum am 26. Juli 2014 im Augustiner Keller in München gebührend zu feiern. Rund 400 Gäste nahmen an diesem bewegenden und fröhlichen Abend im großen Festsaal des traditionellen, bayerischen Wirtshauses im Herzen Münchens teil. Darunter viele bayerische Special Olympics Athleten, die Athletensprecher, Mitglieder der Vorstandschaft und die Sonderbotschafter Manfred Schnelldorfer, Klaus Wolfermann und Alois Glück. Alleamt seit Jahren treue Freunde und Wegbegleiter. Auch der Vizepräsident von Special Olympics Deutschland Hansgeorg Hauser folgte der Einladung, ebenso die Spitzensportler Felix Neureuther, Miriam Gössner, Tobias Angerer und Fußballlegende Paul Breitner. Sie wurden mit herzlichem Applaus empfangen und von BR Moderator Taufiq Khalil, zusammen mit der ehemaligen Vorsitzenden Ina Stein, dem Vorsitzenden von Special Olympics Bayern Joachim Kesting und Athletensprecher Klaus Heibler zu einer kurzen Gesprächsrunde auf die Bühne gebeten.

Michael Höhenberger, Ministerialdirektor im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration vertrat die Schirmherrin, Staatsmini-

sterin Emilia Müller und begrüßte die Anwesenden. In der Gesprächsrunde wurden die Highlights der letzten Jahre reflektiert, darunter neun Bayerische Special Olympics Landesspiele sowie sieben Nationale Spiele auf bayerischem Boden, Sportlerehrungen, Benefiz-Abende, das vielseitige Gesundheitsprogramm, erfolgreiche Kooperationen und die in vielen Projekten gelebte Inklusion. Paul Breitner brachte das zentrale Thema der Gegenwart – Inklusion – schließlich auf den Punkt. Für ihn heißt Inklusion ganz einfach „Barrieren im Kopf abzubauen. Hierzu ist jeder aufgerufen.“ sagte der ehemalige Welt- und Europameister.

Sehr bewegende Worte sprach der neue Bayerische Sonderbotschafter Tobias Angerer an diesem Abend: „Ich nahm an vier Olympischen Spielen teil, erlebte viele Eröffnungs- und Abschlussfeiern, aber das schönste Ereignis in diesem Zusammenhang war die Eröffnungsfeier der Nationalen Special Olympics Winterspiele in Inzell 2009, hier sprach ich mit einer Athletin zusammen den Eid. Es hat mich sehr bewegt und es ist mir eine Ehre, Sonderbotschafter zu sein.“

Ein Kickerturnier für alle Gäste heiterte die gehobene Stimmung zusätzlich auf. Ein türkisfarbener Rennhelm, den Felix Neureuther bei den Spielen in Sotchi trug, versehen mit Autogrammen der Spitzensportler, erregte Begehrlichkeit bei der späteren Verlosung. Für die Gäste, die nicht von der Glücksfee geküsst wurden, gab es Fotokarten von Felix Neureuther, Miriam Gössner und Tobias Angerer. Und für alle bereits in der „Neuzeit“ angekommenen Smartphone-Besitzer auch noch schnell ein „Selfie“ mit den Sportstars.

Untermalt wurde die phantastische Stimmung von der Band „die Grenzgänger“. Und auch hier sorgten die Athleten dafür, dass sich die Tanzfläche schnell füllte. Ausgelassen wurde bis zum Veranstaltungsende zu den modernen Rhythmen getanzt. Eine Showeinlage des Vereins der Griechen aus Pontos in München rundete das Rahmenprogramm ab.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an den Lions Club Distrikt Bayern Süd. Nach seinen Grußworten überraschte Herbert Kütter mit einem großzügigen Scheck. Die Spendensumme wird für die Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms der bayerischen Athletensprecher eingesetzt. Special Olympics Bayern bedankt sich bei allen Gästen und Unterstützern für diesen wirklich außergewöhnlichen Abend. Ebenso bei den Athleten, den Freunden von Special Olympics und den vielen ehrenamtlichen Helfern für das große Engagement in den vergangenen 10 Jahren.





# Inklusion bei Special Olympics Bayern und Unified Sports® – Gemeinsam stark

verständnis von Special Olympics gehörte es von jeher, Menschen mit Behinderung in der gesellschaftlichen Mitte zu verankern. Special Olympics bietet daher mehr als Sport und versteht sich als Alltagsbewegung mit einem ganzheitlichen Angebot. Das lässt sich in Bayern an folgenden Programmen, Maßnahmen und Veranstaltungen festmachen:

- Fort- und Weiterbildungsprogramm für Trainer und Athleten
- Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®
- Unified Sports®

## FORT- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM FÜR ATHLETEN

Special Olympics Deutschland hat ein Projekt ins Leben gerufen, dass sich für eine Qualifizierung von Fachkräften im Sport und von Menschen mit geistiger Behinderung einsetzt. Special Olympics Bayern unterstützt diese Maßnahme in Kooperation mit der TU München federführend. Durch die Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien wird ein qualifiziertes, standardisiertes und praktisch erprobtes Fort- und Weiterbildungsangebot für Trainer, Mitarbeiter, Volunteers und Athleten bereitgestellt. Damit erfüllt Special Olympics weitere Forderungen der UN-Konvention, beispielsweise Artikel 8 – die Bewusstseinsförderung.

## GESUNDHEITSPROGRAMM HEALTHY ATHLETES®

Special Olympics bietet allen Athleten im Rahmen des Healthy Athletes® Programms bei regionalen und nationalen Veranstaltungen als Schwerpunkt kostenlose und umfassende Beratungen und Kontrolluntersuchungen an. Durchgeführt werden diese Untersuchungen von Ärzten und Studierenden. Diese werden so für die besonderen Belange von Menschen mit geistiger Behinderung sensibilisiert. Ihr Wissen und ihre Kompetenz in

diesem Bereich werden gesteigert. Das Modellprojekt „Selbstbestimmt gesünder – Gesundheitskompetenzen für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung“ geht noch einen Schritt weiter. Es soll Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung befähigen, Gesundheit und umfassendes Wohlbefinden **selbstbestimmt** mitzugestalten. Es unterstreicht zusätzlich die Forderung nach Teilhabe an der Gesundheitsvorsorge durch wohnortnahe und bedarfsgerechte Präventions- und Aufklärungsangebote.

## UNIFIED SPORTS®

Sport ist zweifelsohne wichtigste Säule bei der Umsetzung von Inklusion: Sport hilft, ein Klima der Integration und in der Folge auch der Inklusion zu schaffen. Das sportliche Miteinander trägt außerdem dazu bei, dass Barrieren und eventuelle Berührungängste im Umgang miteinander abgebaut werden.

SOBY bietet in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam Sport treiben. Die Regeln und Richtlinien der Unified Sports®-Angebote bezüglich Alters- und Leistungseinteilung garantieren, dass alle Sportler eine wichtige, sinnvolle und geschätzte Rolle in ihrer Mannschaft spielen können. Unter der Anleitung ausgebildeter Trainer können die Teilnehmer ihre sportlichen Begabungen entwickeln und sich auch auf das Training in öffentlichen Sportvereinen vorbereiten. Das breite Spektrum an Unified Sports® reicht von Team sportarten wie Fußball oder Basketball über Rückschlagspiele wie Tennis oder Tischtennis bis hin zu Einzelsportarten wie Leichtathletik oder Schwimmen. Das garantiert, dass nahezu jeder eine Sportart findet, die seinen Neigungen entspricht.

## DREI MÖGLICHKEITEN FÜR JEDES LEISTUNGSNIVEAU

Im Unified Sports®-Konzept kommen drei Ansätze zum Tragen, um jedem Athleten die Möglichkeit zu geben, sich gemäß seiner Interessen und Möglichkeiten zu beteiligen:

Der **wettbewerbsorientierte Ansatz** bezieht sich auf Veranstaltungen mit dem Special Olympics Reglement. Athleten mit Behinderung und ihre Partner ohne Behinderung haben hierbei in der Regel ein annähernd gleiches Alter und Leistungsniveau. Mit dem regelmäßigen gemeinsamen Training bereiten sich die Sportler auf SO-Wettbewerbe vor.

Voneinander zu lernen und zu profitieren steht im Mittelpunkt des **entwicklungsorientierten Ansatzes**. Hierbei kommen Athleten und Partner zusammen, die

ein unterschiedliches Leistungsniveau vorweisen. Das Regelwerk ist in diesem Ansatz nicht ganz so starr und kann gegebenenfalls angepasst werden.

Die Vorbereitung auf einen Wettbewerb steht beim **freizeitorientierten Ansatz** weniger im Mittelpunkt. Hier geht es eher um das generelle Miteinander. Im Vordergrund steht, gemeinsam Sport zu treiben – ungeachtet vom Alter und Leistungsniveau.

## DIE ZIELE DES UNIFIED SPORTS® PROGRAMMES LASSEN SICH KURZ ZUSAMMENFASSEN

- Entwicklung sportlicher Fähigkeiten unter Anleitung ausgebildeter Trainer
- Sammeln von Wettbewerbserfahrung und damit Umgang mit körperlicher und geistiger Herausforderung im Wettbewerb
- Sinnvolle Integration durch Richtlinien bezüglich Alters- und Leistungseinteilung, die garantieren, dass alle Sportler eine wichtige, sinnvolle und gleichberechtigte Rolle in ihrer Mannschaft spielen.
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen als wichtiger Beitrag zur Inklusion.
- Generierung von Öffentlichkeit: Die Austragung von Unified Sports® Wettbewerben ermöglicht es, eine breite Öffentlichkeit für den Sport von Menschen mit und ohne Behinderung zu sensibilisieren sowie den respektvollen Umgang mit Menschen mit Behinderung zu fördern.
- Freundschaft und Sozialisation: Die gemeinsamen Aktivitäten bieten ein Forum für die positive soziale Interaktion zwischen Mannschaftskollegen und lassen oftmals dauerhafte Freundschaften entstehen.

Wie Inklusion bereits heute bei Special Olympics Bayern gelebt wird, lesen Sie auf den folgenden Seiten u.a. in den Berichten über das Schwimmfest in Erlangen und der Europäischen Basketballwoche.

**Mehr zu dem Thema Inklusion und Unified Sports® finden Sie unter:**  
[specialolympics.de/bayern/sport-programme/sport/unified-sports/](http://specialolympics.de/bayern/sport-programme/sport/unified-sports/)

SEIT DER VERABSCHIEDUNG DES „ÜBEREINKOMMENS ÜBER DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG“ DURCH DIE GENERALVERSAMMLUNG DER VEREINTEN NATIONEN IM JAHR 2006 HAT SICH VIEL GETAN. MIT DER UNTERZEICHNUNG IM JAHR 2007 HAT SICH DEUTSCHLAND VERPFLICHTET, MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN EINE SELBSTBESTIMMTE LEBENSFÜHRUNG ZU ERMÖGLICHEN.

er UN-Konvention liegt ein Menschenbild zugrunde, demzufolge der Mensch mit Behinderung, sein Wille und seine Wünsche im Mittelpunkt stehen und Maßstab notwendiger Unterstützung sind. Gleichmaßen transportiert die UN-Konvention den Gedanken der Teilhabe und Inklusion: Er beinhaltet das Bestreben, in allen Bereichen der Gesellschaft – Bildung und Arbeitsleben, beim Wohnen, im Gesundheitswesen und eben auch im Sport – Verhältnisse zu schaffen, die Menschen mit Behinderung Zugang zum gleichberechtigten Miteinander ermöglichen. Mit dieser neuen Sichtweise ändert sich die Perspektive hin zur Schaffung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, die Menschen mit geistiger Behinderung nicht mehr ausschließen, sondern zu Akteuren in eigener Sache werden lassen.

Bekanntermaßen ist Papier geduldig und geschrieben und geredet wird viel. Wie aber sehen die Maßnahmen in der Praxis aus? Was tut Special Olympics Deutschland respektive Bayern konkret zur Realisierung der Inklusion? Die Antwort ist einfach: Zum Selbst-

## Special Olympics Bayern ist Bündnispartner im Wertebündnis Bayern

DEMOKRATIE, TEAMGEIST, VERANTWORTUNG – WELCHE WERTE ZÄHLEN? HEUTE WERDEN JUNGE MENSCHEN IN EINER IMMER HETEROGENER WERDENDEN GESELLSCHAFT GROSS.

S tändiger Wandel und das Zusammenleben mit Menschen unterschiedlichster Herkunft, sozialer Erfahrung und verschiedenen ethischen, religiösen und kulturellen Grundlagen bringen eine Vielzahl unterschiedlicher Wertmaßstäbe zutage. Deshalb ist es wichtig, das vorhandene Wertefundament immer wieder aufs Neue zu definieren und Unverhandelbares deutlich zu machen.

Das von Horst Seehofer initiierte Wertebündnis hat vor allem das Wohl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Blick, aber auch derjenigen Menschen und Institutionen, die auf die Erziehung, Entwicklung und Bildung junger Menschen Einfluss haben. Schlüsselrollen haben hierbei vor allem die Eltern, aber auch Lehrkräfte, Erzieherinnen und Ausbilder tragen eine besondere Verantwortung. Personen des öffentlichen Lebens in Medien, Politik, Wirtschaft, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Initiativen, Vereinen und Verbände machen ebenso durch ihr Handeln und Wirken Werte sichtbar und erlebbar.

Das Bündnis ist überzeugt, dass sich Wertvorstellungen bei aller Unterschiedlichkeit immer an der Würde des Menschen messen lassen müssen, so wie das im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und in der Verfassung des Freistaats Bayern niedergelegt ist. Bei aller Unterschiedlichkeit der Wertvorstellungen sind nicht verhandelbar: die Menschenrechte als Grundlage von Gemeinschaft, Frieden und Gerechtigkeit, die Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit und die Gleichheit vor dem Gesetz, die Freiheit der Person und die Achtung der Rechte anderer, das Recht auf Leben und auf körperliche Unversehrtheit, das Recht auf Bildung und auf gesellschaftliche Teilhabe, die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Fürsorge für Familie und Kinder als Auftrag an die Gemeinschaft, die Freiheit des Glaubens, des Gewissens, des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses und der Religionsausübung und die Freiheit der Meinungsäußerung, der Presse, der Kunst und der Wissenschaft.

Seit Oktober 2014 ist auch Special Olympics Bayern einer von über 123 Bündnispartnern im Wertebündnis Bayern. Mit der Unterzeichnung erklärte Joachim Kesting stellvertretend für Special Olympics Bayern verbindlich, die Ziele des Wertebündnisses mitzutragen und aktiv an der Erreichung dieser Ziele mitzuwirken. Dieser feierliche Moment wurde in Nürnberg, im Rahmen der ConSozial vollzogen.

„Mit Special Olympics Bayern e.V. haben wir einen wertvollen und bereichernden Bündnispartner hinzugewonnen.“ freut sich Horst Seehofer und bedankt sich mit diesen Worten in einem Brief bei allen Mitstreitern für das Interesse und die Bereitschaft, sich für das Wertebündnis Bayern zu engagieren.



### WERTEBÜNDNIS BAYERN

Vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer initiiert, hat sich dieses bundesweit einmalige Bündnis seit seiner Gründung im März 2010 zu einem Erfolgsmodell entwickelt, um Werteorientierung und Wertebildung bei jungen Menschen zu fördern. Das Geheimnis des Erfolges ist der Gemeinschaftsgeist der Bündnispartner. Dieses Bündnis will die für den Zusammenhalt in der Gesellschaft wichtigen Werte allen Menschen in unserem Lande ins Bewusstsein rufen. Es will Erfahrungs- und Handlungsräume vor allem für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eröffnen, in denen Werte erlebt und selbst gelebt werden können. Junge Menschen werden dabei in ihrer Stärke und Fähigkeit wahrgenommen, Werte für sich zu entdecken, sich aktiv mit ihnen auseinander zu setzen und sich an ihnen zu orientieren. Das Bündnis wird getragen von einer Vielzahl unterschiedlicher demokratischer Gruppen und Organisationen und ist offen für alle, die sich diesem Anliegen verpflichtet fühlen.

## Feierliche Ehrung der Preisträger des Bürgerkulturpreises am 4. Dezember 2014

ZUM 15. MAL HAT DER BAYERISCHE LANDTAG MIT DEM BÜRGERKULTURPREIS DEN VORBILD-LICHEN, EHRENAMTLICHEN EINSATZ DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN BAYERN GEWÜRDIGT.

In diesem Jahr wurden jene geehrt, die sich vor allem um die Inklusion, also das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung bemühen. Das Leitthema für das Jahr 2014 lautete: „Aktiv. Kreativ. Inklusiv. – Bürgerschaftliches Engagement für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen“

Die Jury unter dem Vorsitz von Landtagspräsidentin Barbara Stamm hat aus über 70 hochkarätigen Bewerbungen die Projekte für zwei erste, zwei zweite, einen dritten sowie zwei Sonderpreise ausgewählt. Special Olympics Bayern bewarb sich mit dem Projekt „Unified Sports“ und erhielt dafür den 2. Preis. Hier können Menschen mit und ohne geistige Behinderung in verschiedenen Sportarten (Mannschafts- oder Individualsportarten) gemeinsam Sport treiben. Die Regeln und Richtlinien des Unified Sports® bezüglich Alters- und Leistungseinteilung garantieren, dass alle Sportler eine wichtige, sinnvolle und geschätzte Rolle in ihrer Mannschaft spielen können.

Athletensprecher Roman Peter macht mit drei Sätzen klar, worum es geht bei Inklusionsprojekten: „Selbstbewusstsein und Teilhabe an Alltäglichem.“ Als Moderatorin Heidi Wolf ihn fragt, wie es ihm bei dem Projekt „Unified Sports“ gefalle, erzählt Peter erstmal stolz, dass er seine Judo-Wettkämpfe bei den Landesmeisterschaften gewonnen habe und bedankte sich, ganz Profi, bei seinen Fans. Und stellte dann noch klar: „Ich will immer gewinnen.“

Anerkennung, Respekt, das Gefühl angenommen zu werden – bei vielen Preisträgern des Bürgerkulturpreises 2014 zieht sich dieses Motiv wie ein roter Faden durch – es geht darum, etwas zu erreichen, nicht einfach nur bespaßt zu werden. Und vor allem geht es darum, so etwas wie Normalität leben zu können, auch wenn das oft schwer fällt. Die Ansätze der Preisträger dazu sind vielfältig und reichen von klassischen Hilfsangeboten wie Vermittlung von Arbeitsstellen oder Ausbildungsplätzen über innovative Ideen wie eine richtige

Fußballmeisterschaft für geistig behinderte Jugendliche bis hin zu intensiver Betreuung von schwerstkranken Kleinkindern, um den Eltern etwas Luft im Alltag zu verschaffen. Kleine Beispiele, die zeigen, dass Inklusion gelingen kann. Aber es ist erst ein Beginn und „Teilhabe“ muss noch tiefer in dem Bewusstsein der Menschen verankert werden.

„Wir müssen die individuellen Unterschiede der Menschen akzeptieren und die Lebensbedingungen diesen Unterschieden anpassen. (...) Das Recht auf Teilhabe am Leben der Gesellschaft muss selbstverständlich werden“, forderte deshalb auch Landtagspräsidentin Barbara Stamm in ihrem Grußwort.



BU: v.l.n.r.: Landtagspräsidentin Barbara Stamm, SOBY Athleten Roman Peter, Klaus Heibler, Markus Protte, S.K.H. Leopold Prinz von Bayern, Sonderbotschafter, Joachim Kesting, 1. Vorsitzender

### 2. PREIS: PROJEKT „UNIFIED SPORTS“ IM NAMEN VON SPECIAL OLYMPICS BAYERN

Das Angebot ermöglicht Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung Teilnahme an sportlichen Wettbewerben, Trainings und Seminaren in diversen Sommer- und Wintersportarten. Wichtiges Element ist hierbei regelmäßiges gemeinsames Training von Menschen mit und ohne Behinderung und Teilnahme an Wettbewerben. Die Betreuung dieser Veranstaltungen erfolgt zu 90% durch ehrenamtliche Helfer und Koordinatoren aus Schulen, örtliche Vereine, Ärzte, medizinisches Fachpersonal sowie Studenten.

# 1. Inklusives Special Olympics Langstrecken-Schwimmfest

DIE HANNAH-STOCKBAUER-HALLE IN ERLANGEN WAR AUSTRAGUNGSSORT DES INKLUSIVEN SPECIAL OLYMPICS SCHWIMMFESTS IN BAYERN. HIER WURDE EINES GANZ DEUTLICH: WASSER HAT KEINE BARRIEREN.



Franziska Lifka erreicht begeistert das Ziel beim Schwimmfest in Erlangen

Am Samstag, den 8. November 2014 zeigten 148 Special Olympics Athleten sowie 30 Schwimmer der Erlanger Schwimmvereine in allen Schwimmstilen ihr Können. Die Erfolgreichsten unter ihnen wurden nach insgesamt 55 Finalen mit den begehrten Medaillen, die weiteren Platzierten mit Anerkennungsschleifen geehrt. Alle Sportler haben durch die Teilnahme an diesem Langstrecken-Schwimmfest nun die Chance, Special Olympics Bayern auch bei den Nationalen Special Olympics Sommerspielen im Jahr 2016 zu vertreten.

Mit einer kleinen Zeremonie – dem Hereinbringen der Special Olympics Fahne und dem Sprechen des Special Olympics Eids – eröffnete die Bürgermeisterin und Sportreferentin Susanne Lender-Cassens das Schwimmfest offiziell. Extra angereist war Hansgeorg Hauser, Vizepräsident von Special Olympics Deutschland. Auch er begrüßte alle Teilnehmer, lobte die gelebte Inklusion und wünschte allen gutes Gelingen. Der Leiter des Sportamtes in Erlangen, Herr Ulrich Klement, machte

sich am Nachmittag selbst ein Bild von der Schwimmveranstaltung für Menschen mit und ohne Behinderung. Gemeinsam mit Carsten Schenk, Sportkoordinator Special Olympics Bayern, fanden intensive Gespräche und ein reger Erfahrungsaustausch zu den Themen Sport und Inklusion statt. Die Zusammenarbeit bei einer inklusiven Sportveranstaltung im Jahr 2015 wurde vereinbart.

Die Wettbewerbe im Röthelheimbad wurden nach den internationalen Special Olympics Regeln durchgeführt und waren Anerkennungswettbewerbe für die Nationalen Special Olympics Sommerspiele im Jahr 2016. Ehrenamtlich unterstützten rund 100 Trainer und Helfer sowie 20 Kampfrichter die Veranstaltung. Im Rahmenprogramm wurde das Gesundheitsprogramm „Gesünder Leben“ angeboten. Dr. med. Carmen Köck, bayerische Koordinatorin, zeigte sich begeistert: „Wir haben eine sehr gute Resonanz, nahezu jeder Dritte Sportler nahm an dieser freiwilligen Kontrolluntersuchung teil – und das mit guten Ergebnissen.“ Zehn Helfer standen ihr zur Seite und gaben wertvolle Tipps für eine gesunde Lebensweise.

Besondere Unterstützung leisteten auch die zahlreichen Helfer der Erlanger Schwimmvereine SVE und SGS als Kooperationspartner und Ausrichter. Die Veranstaltung wurde durch Mittel des Bundesministeriums des Innern gefördert.

#### THOMAS EIBL, SOBY ATHLET, EBK OLCHING UND EIDSPRECHER:

„Ich habe mich auf den heutigen Tag sehr gefreut! Die Atmosphäre ist super und ich habe eine Silbermedaille gewonnen... und Eidsprecher war ich auch zum ersten Mal – Toll! Ich trainiere einmal in der Woche Schwimmen und mache Gymnastik daheim, zur Musik von ABBA.“

# Großes, inklusives Basketballturnier in Nürnberg

IM RAHMEN DER 10. EUROPÄISCHEN BASKETBALL WOCHE VON SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND UND DER EUROPÄISCHEN BASKETBALL UNION FAND AM SAMSTAG, DEN 22. NOVEMBER 2014 EIN GROSSES, INKLUSIVES BASKETBALL-TURNIER STATT.

Das Besondere an diesem Turnier war die Zusammensetzung der teilnehmenden Mannschaften aus ganz unterschiedlichen Spielern. Es gab Mannschaften, die aus behinderten und nicht behinderten Sportlern – sogenannte Unified- und Inklusionsteams – bestanden. Aber auch Mannschaften, die ausschließlich aus Spielern mit Behinderung oder ausschließlich aus Spielern ohne Behinderung bestanden.

Die 37 teilnehmenden Mannschaften reisten aus dem Freistaat sowie aus Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Hessen und Hamburg an. Insgesamt füllten knapp 400 Personen die zwei Sporthallen der Bertolt-Brecht-Schule in Nürnberg-Langwasser. Die von den Kooperationspartnern ej-sport, Diakonie Neuendettelsau und Special Olympics Bayern organisierte Veranstaltung stand unter dem Motto „Gemeinsam geht es besser“ und wurde durch das Bundesministerium des Innern (BMI) als Teil der Unified Sports® Serie von SOD gefördert.

#### WERNER STEINHOFF, REFERAT SPORT IM BUNDES-MINISTERIUMS DES INNERN ERLÄUTERT:

„Das BMI fördert die Unified Sports® Serie 2014/15 von Special Olympics Deutschland mit ihren 17 Veranstaltungen sehr gerne. Hiermit soll im Bereich des Sports für Menschen mit geistiger Behinderung auch weiterhin der Weg der Gemeinsamkeit beschritten werden. Beim Inklusiven Basketball-Turnier hier in Nürnberg hatte ich großartige Begegnungen und konnte motivierte Mannschaften beobachten. Inklusion funktioniert mit Hilfe des Sports, das zeigen die 37 Teams, die bei diesem bundesweit herausragenden Ereignis Inklusion leben.“

50 Betreuer, 15 Organisations- sowie 40 Schülerhelfer betreuten die Sportler ganz im Sinne des Inklusionsgedankens vor Ort. Unterstützt wurde die Veranstaltung der oben genannten Kooperationspartner von der Bertolt-Brecht-Schule, Partnerschule des Leistungssports und Unesco-Projektschule und dem Bayerischen Basketballverband (BBV).



#### JURI KISSONDE UND ALEXANDER BEIER, TEAM AUHOF HILPOLTSTEIN:

„Wir beide sind eigentlich jedes Jahr hier in Nürnberg. Die tolle Stimmung in der Halle gefällt uns hierbei besonders gut und motiviert uns. Wir haben auch viele Freunde in anderen Mannschaften kennengelernt, die wir jedes Jahr wieder treffen.“

#### EUROPEAN BASKETBALL WEEK

Seit dem Jahr 2004 wird in Europa als Initiative von Special Olympics, FIBA Europe und der Euroleague One Team die Special Olympics European Basketball Week durchgeführt. Während der Veranstaltungswoche werden in mehr als 33 europäischen Ländern für etwa 18.000 Athleten mit geistiger Behinderung verschiedene sportliche Aktivitäten rund um den Basketball angeboten. Diese herausragende Initiative soll dazu beitragen, noch mehr Menschen mit geistiger Behinderung für den Basketballsport zu begeistern aber auch die Basketballfamilie zu motivieren, sich für Athleten mit geistiger Behinderung zu öffnen.



**SCHWEINFURT, 21.09.2014**  
**GOLF-AKTIVTAG IN FRANKEN**

Behinderte und Nicht-Behinderte nahmen am 21. September 2014 an einem gemeinsamen Golfturnier auf dem Löffelsterzer Golfplatz in der Nähe von Schweinfurt teil. Eingeladen hatte Special Olympics Bayern unter Leitung des neuen Bayerischen Golfkoordinators Udo Rinkowitz. Special Olympics übernahm die Organisation und die Kosten, der Golfclub Schweinfurt stellte den Platz sowie Schläger und Bälle kostenlos zur Verfügung. Der Wettbewerb war Teil des sogenannten Golf-Aktivtags, den SOBY zusammen mit dem Golfclub Schweinfurt initiiert hat. Die Leistungsstärke – im Golfsport Handicap genannt – war durchaus unterschiedlich. Während sich manche beim Schnupperkurs mit Golflehrer Colin Monk zum ersten Mal im Umgang mit Schläger und Golfball übten, bot der Aktivtag für andere Spieler die Möglichkeit, endlich mal einen Wettkampf auszutragen. Franziska Luthardt und Daniel Schulze aus Thüringen zum Beispiel trainieren schon seit zwei Jahren einmal pro Woche auf dem Golfplatz des Eisenacher Clubs. Zusammen mit ihrer Diakoniegemeinschaft waren sie angereist, um sich in Begleitung von aktiven Golfern ohne Behinderung in einem Wettkampf zu messen. Golf war bislang nicht im Angebot von Special Olympics Bayern. Doch das soll sich ändern, so Carsten Schenk. Der Aktivtag war ein Test, weitere Tage sollen in den restlichen bayerischen Bezirken folgen.



**PFAFFENHOFEN, 14.12.2014**  
**2. INDOOR TENNIS-TURNIER**

Bereits zum 2. Mal in diesem Jahr trafen sich die Tennisspieler von Special Olympics in der Kreisstadt Pfaffenhofen im Zentrum Bayerns. 12 Athleten spielten am 14. Dezember 2014 um die Medaillen in drei Stufen.

In Stufe 2 spielen die Athleten mit roten Bällen in einem halben Tennisfeld. Hier wurde ein sehr lehrreiches und zu jedem Zeitpunkt spannendes Unified Doppel Turnier geboten.

Stefan Limmer, der jüngster Teilnehmer, setzte sich mit seinem Vater souverän durch. Die Silbermedaille sicherte sich Andreas Ottilinger, der seinen Doppelpartner Hans-Joachim Konrad ein ums andere Mal zu Höchstleistungen animierte. Beim Spiel mit den orangenen Bällen – Stufe 3 – setzte sich, wie schon so oft Athletin Tanja Helminger durch. Tanja ist in Bayern immer die einzige Dame in der Konkurrenz, doch das hindert sie nicht, so gut wie jedes Mal die Goldmedaille mit nach Hause zu nehmen.

Lokalmatador Salvatore Famao ließ in seiner Heimatstadt keinen Zweifel, wer zurzeit die Macht im bayerischen Tennis ist. Wie ein Orkan fegte er durch die Halle und ließ keinem seiner Gegner nur den Hauch einer Chance. Joachim Kesting, 1. Vorsitzender von SO Bayern, der an diesem Sonntag zu Gast war, zeigte sich äußerst beeindruckt von den Leistungen der bayerischen Tennissportler.



**GERETSRIED, 10.01.2015**  
**AKTIVTAG EISLAUF GERETSRIED**

Am 10. Januar 2015 versammelten sich zum zweiten Mal die bayerischen Eisläufer von Special Olympics zum SOBY-Eislaufschlag. Der ESC Geretsried war in diesem Jahr Gastgeber für rund 30 Athleten, deren Trainer und Besucher. Die Sportarten Eiskunst- und Eisschnelllauf sind bei Special Olympics auf nationaler Ebene bereits als Wettbewerbssportart in Winterspielen etabliert. Auf bayerischer Ebene trifft sich das Netzwerk der Eisläufer seit 2013 jährlich zum Austausch über Trainingsinhalte und Wettbewerbserfahrungen.

Der Aktivtag in Geretsried bot Athleten mit und ohne Behinderung, jeder Altersklasse und jeder Leistungsstufe die Möglichkeit, den Kufensport zu beschnuppern. Neben einem gemeinsamen, freien Training, standen auch Darbietungen in den beiden Eissportarten auf dem Programm. Zunächst zeigte Samira Huskic, Eiskunstläuferin des EC Oberstdorf, ihr Kurzprogramm, mit dem sie am Vortag bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Oberstdorf antrat. Anschließend lief die inklusive Eislaufgruppe aus Geretsried eine speziell für den Eislaufschlag einstudierte Gruppen-Kür. Dritter Programmpunkt war die Vorstellung von Trainingsinhalten der Eisschnellläufer der Lindenhofschule in Senden, die insbesondere durch ihre Rennausrüstung und die rasante Kurventechnik auf den langen Kufen beeindruckten.



**NESELWANG 10./11.01.2015**  
**SKISEMINAR**

Der Wettergott meinte es wirklich nicht gut mit den 20 Teilnehmern des Skiseminars. Regen und Sturm hatten den Schnee fast gänzlich weggefegt. Die Alpsspitzbahn war geschlossen und der Nationale Ski-Alpin Koordinator, Christoph Scheuerer entschied sich, zum Oberjoch zu fahren. Auch dort waren aufgrund der schlechten Witterung nur zwei kleinere Schlepplifte in Betrieb. Doch plötzlich riss der Himmel auf und es konnte in strahlendem Sonnenschein richtig losgehen. Christoph Scheuerer und Monika Mühlegg gaben den Athleten Hinweise und Tipps zur richtigen Haltung und zur Verbesserung der Beweglichkeit. Die Athleten versuchten das Gelernte gleich bei der nächsten Abfahrt – unter den kritischen Blicken der Beiden – umzusetzen. Wieder wurde verbessert oder gelobt und der Vormittag verging vergnüglich mit Wedeln, elegantem Hüftschwung und dem Fahren ohne Stöcke. Nach der Mittagspause wurde das Gelernte vertieft. Viel Spaß bereitete der „Menschenslalom“ mit lebendigen Toren. Wie es sich gehört, kam auch Après Ski mit Hüttengaudi und Kartenspielen nicht zu kurz. Der Sonntag startete wieder mit nassem Schnee und viel Wind, so dass auch am Fellhorn nur ein Sessellift in Betrieb war. Hier stand freies Fahren auf dem Programm, dass trotz fehlendem Pulverschnee viel Freude bereitete. Fazit aller: Ein „Super Wochenende“ dank Christoph und Monika.



## Inzell ist zum 2. Mal Austragungsort der Nationalen Special Olympics Winterspiele

BALD IST ES SOWEIT: DIE NATIONALEN SPECIAL OLYMPICS WINTERSPIELE STARTEN IM MÄRZ 2015 VOR EINER TRAUMHAFTEN ALPENKULISSE.

Kampagnemotiv  
„Gesichter der Spiele“  
Quelle SOD

### DATEN UND FAKTEN:

#### Teilnehmerzahlen:

800 Athleten  
500 freiwillige Helfer  
700 Teilnehmer am Wettbewerbsfreien Angebot  
200 Familienangehörige  
3 ausländische Delegationen  
Gäste und Freunde

#### Sportarten

Eiskunstlauf  
Eisschnelllauf  
Floorball  
Schneeschuhenlaufen  
Ski Langlauf  
Ski Alpin  
Snowboard  
Stocksport

#### Sportstätten

Max Aicher Arena  
Ludwig-Schwabl-Sportpark  
Lindlbauer Loipe  
Kessellifte

#### Rahmenprogramm

Eröffnungsfeier  
Familienempfang  
Gesundheitsprogramm  
Healthy Athletes®  
Olympic Town  
Unified-Wettbewerb mit Medienvertretern  
Wettbewerbsfreies Angebot

Ab 2. März steht Inzell im wunderschönen Chiemgau mitsamt der umliegenden Region im Mittelpunkt des Interesses. Hier werden bereits zum 2. Mal die Nationalen Winterspiele von Special Olympics ausgetragen. Johann Egger, 1. Bürgermeister der Gemeinde Inzell freut sich: „Nach den Winterspielen 2009 wollen wir in unserem traditionsreichen Wintersportort nach sechs Jahren wieder alle Athleten, Betreuer und Gäste bei uns zu den Nationalen Winterspielen auf das herzlichste willkommen heißen. Unsere Max Aicher Arena bietet wetterunabhängig optimale Bedingungen für alle dort geplanten Veranstaltungen“.

„Gesichter der Spiele“ sind in diesem Jahr der vierfache Olympiamedaillen-Gewinner im Skilanglauf, Tobias Angerer, und die Special Olympics Athleten Tanja Kirsch (Schneeschuhenlauf) und Stefan Birnbacher (Ski Alpin). In ihrer Eigenschaft als Botschafter für die Nationalen Winterspiele für Menschen mit geistiger Behinderung sind sie gemeinsam auf dem Kampagnemotiv zu sehen.

Tobias Angerer engagiert sich seit dem Sommer 2014 als Sonderbotschafter für Special Olympics Bayern. „Natürlich habe ich sofort zugesagt, als ich gefragt wurde, ob ich das prominente Gesicht der Spiele sein könnte, da es auch für mich etwas Besonderes ist. Dazu finden die Spiele in meiner Heimat und im Winter statt, das passt einfach“, sagt der erfolgreiche Wintersportler, der bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften insgesamt elf Medaillen gewann.

Mit ihrem strahlenden Lächeln vor dem wunderschönen Bergpanorama und an den Händen fest verbunden versinnbildlichen die drei Sportler das inklusive Motto „Gemeinsam stark“ der sportlichen Großveranstaltung. Tanja Kirsch und Stefan Birnbacher sind voller Vorfreude auf die Nationalen Winterspiele in ihrer Heimatregion. Der 27-jährige Stefan ist ein erfahrener Athlet und nahm schon an mehreren Nationalen Spielen von Special Olympics Deutschland teil. Tanja Kirsch, 18-jährige Schneeschuhenläuferin aus Hufschlag, besucht das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) Ruhpolding und nimmt zum ersten Mal an Nationalen Winterspielen teil. Ihre Botschaft gilt vor allem den Einwohnern ihrer Heimatregion: „Kommt zu den Spielen, feuert uns an und unterstützt uns. Dabei sein ist alles! Und wir werden nie aufgeben!“

**Diesem Aufruf schließt sich SOBY an: Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von der Begeisterung und Lebensfreude unserer Sportler anstecken. Wir freuen uns auf Sie!**



## SOBY Partner im Aktionsbündnis für den Schulsport

SEIT DEM HERBST 2014 IST AUCH SOBY MITGLIED IM VEREIN BAYERISCHES AKTIONSBÜNDNIS FÜR DEN SCHULSPORT E.V. WARUM ENGAGIERT SICH SOBY HIER?

### WAS IST DAS BAYERISCHE AKTIONSBÜNDNIS FÜR DEN SCHULSPORT UND WELCHE ZIELE VERFOLGT ES?

Das Bayerische Aktionsbündnis für den Schulsport wurde 1999 auf Initiative des damaligen Deutschen Sportbunds (DSB) gegründet, um die Belange und länderspezifischen Probleme des Schulsports öffentlich und wirksamer vertreten zu können. Sein satzungsgemäßer Zweck ist die Förderung des Sports in den Schulen Bayerns; das Aktionsbündnis setzt sich für mehr Quantität und Qualität des Schulsports in Bayern ein. Um seine Ziele zu erreichen, stützt sich das Aktionsbündnis auf Partner mit gleichen Zielsetzungen. Dies sind z. B. Lehrerverbände, Elternverbände, der Bayerische Landessportverband, die Sportwissenschaft an den bayerischen Universitäten, die Bayerische Sportjugend, der Bayerische Jugendring, Krankenkassen, der Olympiastützpunkt München, der Sportausschuss des Bayerischen Städtetags, der Bayerische Gemeindetag und zahlreiche Sportfachverbände.

### ZIELE, THESEN UND INTENTIONEN - AUF DER HOMEPAGE DES BÜNDNISSES HEISST ES DAZU:

„Die Mitglieder des Vereins wollen durch gemeinsames Engagement erreichen, dass vor allem die Eltern die Notwendigkeit und die Unverzichtbarkeit von ausreichendem Schulsport für ihre Kinder erkennen. Wenn die Eltern, unterstützt durch Ärzte u.a., mehr Bewegung, Spiel und Sport in der Schule gegenüber den Politikern einfordern, kann eine Verbesserung der derzeitigen Situation erwartet werden.“

Auch die Schülerinnen und Schüler müssen ihrerseits in jeder Hinsicht einen besseren Schulsport wollen und fordern, damit sie in der Schule die Qualifikation für lebenslanges Sporttreiben erhalten. Nur so kann durch Prävention den zunehmenden Bewegungsmangel-Er-

krankungen begegnet werden und hohe Gesundheits- und Rehabilitationskosten in der Zukunft vermieden werden.“

### UNSERE SICHT

Alle Menschen mit Behinderungen sollen bereits in der Schule eine differenzierte und individuelle, ihren Interessen entsprechende Förderung in den Sport- und Bewegungsangeboten erhalten. Schüler, die bereits die positiven Wirkungen des Sports erlebt und dadurch die Motivation haben, regelmäßig zu trainieren und an Wettbewerben teilzunehmen, werden dies auch als Erwachsene, neben ihrem Arbeitsalltag erleben wollen. Dazu müssen sie zum einen als Kinder und Jugendliche die Chance zur interessensspezifischen sportlichen Betätigung erhalten haben und zum anderen müssen sie um ihre Rechte wissen.

Die Möglichkeit, ein Leben lang sportlich aktiv zu sein, sollte ganz selbstverständlich in den Alltag von Menschen mit Behinderungen integriert sein. Dazu müssen die vorhandenen Strukturen ausgebaut, verbessert oder gegebenenfalls neu geschaffen werden. Hierfür setzt sich SOBY ein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Bündnis-Partnern und werden uns aktiv einbringen.





## Special Olympics Bayern auf der ConSozial 2014 in Nürnberg

DIE CONSOZIAL IST DIE GRÖSSTE FACHMESSE MIT KONGRESS FÜR DIE SOZIALWIRTSCHAFT IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM. DIE NON-PROFIT-VERANSTALTUNG FINDET JÄHRLICH IM HERBST IN NÜRNBERG STATT.



ConSozial 2014 – Kerstin Nonn und Josina von Aufsess sowie der ehrenamtliche bayerische Koordinator Schwimmen, Paul Soppel am SOBY-Stand

die branchennahe Rückmeldung zur Anwendung der leichten Sprache in diesen Materialien.

Dipl. Logopädin Kerstin Nonn, Lehrlogopädin für den Fachbereich Kindersprache an der LMU München und Bayerische Koordinatorin des Gesundheitsprogramms „Besser hören“ sowie Josina von Aufsess, Gesundheitskoordinatorin SOBY waren vor Ort Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Gesundheitsprogrammes Healthy Athletes®. Ein zentraler Teil dieses Programmes ist der Bereich „Besser Hören“. Ein gutes Hörvermögen ist Grundvoraussetzung für Kommunikation, Integration und Inklusion. Nur wenn ich verstehe, wovon es geht, bin ich in der Lage, darauf zu reagieren.

Ein unterhaltsames Quiz half den Standbesuchern, die Inhalte des Gesundheitsprogrammes auf spielerische Art zu reflektieren und die gehörten Informationen zu verinnerlichen.

Eine besondere Anerkennung seiner Arbeit erfuhr Special Olympics am 2. Messetag. Im Rahmen der Sitzung des Wertebündnis Bayern wurde Special Olympics Bayern offiziell als Mitglied im Wertebündnis aufgenommen. Horst Seehofer betont in seinem Beitrittsbrief die wertvolle und bereichernde Arbeit von SOBY in den vergangenen Jahren.

Nach zwei intensiven Messetagen zieht SOBY eine positive Bilanz: Auf der Messe wurden interessante und vielversprechende Kontakte zu neuen Partnern geknüpft und bestehende Partnerschaften vertieft. Das Gesundheitsprogramm und die praktische Anwendung der leichten Sprache wurden in all ihren Facetten vorgestellt. Der Messeauftritt war in jeder Hinsicht gelungen.

Die 16. Auflage der Messe verbuchte unter dem Motto „Mission Sozialwirtschaft – produktiv und menschlich“ 227 gewerbliche und ideale Aussteller. Führungs- und Fachkräfte aus sozialen Einrichtungen und Verbänden sowie Sozialverwaltungen, Lehrende aus dem Bereich der sozialen Berufe, Sozialwissenschaftler sowie Studierende zählen regelmäßig zu den mehr als 5.000 Besuchern.

Special Olympics Bayern präsentierte sich im Gesamtkontext seiner Arbeit und mit besonderem Fokus auf dem Projekt „Selbstbestimmt gesünder II – Gesundheitskompetenz für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung“. Hierbei wurden die im Rahmen des Projektes neu konzipierten Informationsmaterialien und Poster in leichter Sprache vorgestellt. Ziel war neben der Vermittlung der Inhalte insbesondere auch

## Interview mit Karin Seehofer

KARIN SEEHOFER, GATTIN DES BAYERISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN HORST SEEHOFER IST SEIT VIELEN JAHREN WEGBEGLEITERIN VON SPECIAL OLYMPICS BAYERN UND BELIEBTER GAST BEI DEN SPIELEN – GANZ BESONDERS BEI UNSEREN ATHLETEN. VIELLEICHT AUS GUTEM GRUND: NICHT SELTEN ÜBERREICHT SIE PERSÖNLICH DIE BEGEHRTEN MEDAILLEN AN DIE STRAHLENDEN GEWINNER! WIR HABEN FRAU SEEHOFER NACH IHREN BEWEGGRÜNDEN GEFRAGT, SICH FÜR SO BAYERN ZU ENGAGIEREN.



*„Für mich sind die Lebensfreude der Athletinnen und Athleten und ihre Begeisterung für den Sport das Besondere.“*

**SOBY:** Frau Seehofer, wir freuen uns sehr über die Tatsache, dass Sie unsere Landesspiele der Special Olympics immer wieder besuchen und gerne den glücklichen Sportlern ihre Medaillen und Anerkennungen, im Rahmen der Siegerehrungen übergeben. Was ist denn Ihrer Meinung nach das Besondere bei den Special Olympics Wettbewerben?

**KARIN SEEHOFER:** „Bei den Special Olympics Wettbewerben geht es in erster Linie um Dabeisein und Mitmachen. Das steht hier im Vordergrund und das spürt man bei allen Wettbewerben und in allen Disziplinen. Für mich sind die Lebensfreude der Athletinnen und Athleten und ihre Begeisterung für den Sport das Besondere. Diese positive Stimmung ist einfach ansteckend und deswegen freue ich mich auch auf jeden Besuch!“

**SOBY:** Was können wir von den Special Olympics Athleten lernen?

**KARIN SEEHOFER:** „Teamgeist und Begeisterungsfähigkeit. Und natürlich das Glücksgefühl, das man nur erlebt, wenn man ein Ziel erreicht hat, das man sich selbst gesetzt hat. Nicht ohne Grund lautet ja der Special Olympics Eid: Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“

**SOBY:** Können Sie sich noch an einen ganz besonderen

Moment bei den Special Olympics erinnern?

**KARIN SEEHOFER:** „Der schönste Moment bei den Spielen ist für mich, wenn die Sportlerinnen und Sportler die Ziellinie überqueren. Der Stolz auf das Erreichte und das große Glück, etwas geschafft zu haben, sind den Athleten förmlich ins Gesicht geschrieben. Da muss man einfach mitjubeln!“

**SOBY:** Welche Wünsche würden Sie denn den Sportlern für die Zukunft übermitteln?

**KARIN SEEHOFER:** „Ich wünsche den Sportlerinnen und Sportlern, dass sie auch in den kommenden Jahren mit viel Freude und großem

Engagement an den Special Olympics teilnehmen!“

**SOBY:** Welche gesellschaftliche Bedeutung haben die Special Olympics in Bayern?

**KARIN SEEHOFER:** „Die Wettbewerbe der Special Olympics sind große Sportereignisse, die die ganze Bandbreite des Behindertensports abbilden und viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit für die Athletinnen und Athleten und ihre Belange erreichen. Wichtig ist auch, dass die Sportlerinnen und Sportler durch die Spiele gesellschaftliche Anerkennung und Teilhabe erleben. Für mich persönlich ist der Besuch der Special Olympics ein besonderer Termin, auf den ich mich lange im Voraus freue!“



## Gemeinsam mit den Stars des FC Bayern in der Allianz Arena

DIE STIMMUNG IN DER ALLIANZ ARENA WAR AM 9. AUGUST 2014 AUF CHAMPIONS-LEAGUE-NIVEAU! BEI DER ALLIANZ FC BAYERN TEAM PRESENTATION JUBELTEN SENSATIONELLE 65.500 FANS IHREN STARS ZU. IM MITTELPUNKT STANDEN DIE SECHS DEUTSCHEN WELTMEISTER UM PHILIPP LAHM UND BASTIAN SCHWEINSTEIGER SOWIE DER NEUE SUPERSTAR ROBERT LEWANDOWSKI.



## Rege Beteiligung bei dem Fortbildungsprogramm für Athleten

AM 22. NOVEMBER 2014 FAND IM HAUS DES SPORTS IN MÜNCHEN DER 2. TEIL DES ATHLETENSEMINARS ZUM THEMA „ÖFFENTLICHKEITSARBEIT“ STATT. NEUN ATHLETEN UND DEREN BEGLEITER NAHMEN AN DIESER FORTBILDUNG TEIL. DAS ZWEITELIGE SEMINAR WAR SCHNELL AUSGEBUCHT. TEILHABE UND TEILGABE – GEMÄSS DEN LEITLINIEN DER UN-BEHINDERTENKONVENTION – WERDEN HIER AKTIV IN DIE TAT UMGESETZT.

Für 11 SOBY Kinder bedeutete dieser Tag helle Aufregung, Herzklopfen und unbändige Vorfriede auf genau diesen Moment. Ganz kribbelig warteten sie gemeinsam mit ihren 11 kleinen „Kollegen“ des BVS auf das Startsignal. Als die Anspannung kaum noch auszuhalten ist, geht es endlich los. „Hand in Hand“ mit Fußball-Legenden wie Paul Breitner, Giovane Elber, Mark van Bommel oder Paul Scholes betreten sie den Rasen. Sie genießen genauso wie die großen Stars die phantastische Atmosphäre und den tosenden Applaus des Publikums.

Jerome Boateng, Thomas Müller, Manuel Neuer – nach und nach liefen die deutschen WM-Helden in die ausverkaufte Arena ein und der Beifall kannte keine Grenzen. Doch nicht nur die deutschen Weltmeister, auch der Rest des Teams wurde natürlich gebührend begrüßt. Beim anschließenden Showtraining standen vor allem die Neuzugänge Juan Bernat, Sebastian Rode, Pepe Reina und Robert Lewandowski unter Beobachtung. Coach Pep Guardiola gab mit vollem Einsatz Anweisungen und die Fans und vor allem die Kinder hatten ihren Spaß bei diesem Training vor einer Megakulisse.

Nach einem Showtraining der aktuellen Mannschaft gab es auch noch ein Legendenspiel: Die FC Bayern Allstars und die Manchester United Legends trennten sich 3:3.

Im Anschluss hatten die SOBY Athleten die Gelegenheit, einen staunenden Blick hinter die Kulissen zu werfen. Wer weiß schon, dass die Allianz Arena neben 67.812 Sitzplätzen auch 227 ganz spezielle Sitzplätze für Menschen mit Behinderung und ihre Begleitung auf der Hauptebene bietet? Oder allein für Pressevertreter 400 Plätze reserviert sind? Oder die Verlegung des Rasens jedes Mal 100.000 € kostet? Dieses und viele weitere interessante Dinge gab es zu erfahren und zu entdecken. Ein buntes Rahmenprogramm rundete diesen tollen Tag perfekt ab.

Eine besondere Freude machte Dr. Markus Nitsche Special Olympics Bayern im Rahmen dieser Veranstaltung. Mit einer großzügigen Spende der Stiftung Allianz für Kinder wird SOBY in Zukunft viele weitere Projekte für seine Schützlinge finanzieren können. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich vor allem im Namen unserer Athleten.

In Teil 1 am 25. Oktober lernten die Athleten einiges über die Geschichte von Special Olympics, den Aufbau des Vereins, die verschiedenen Sportarten und Grundlagen des Gesundheitsprogrammes kennen. Kleine praktische Übungen ergänzten die fünfstündige Veranstaltung im Seminarraum im Haus des Sports in München und gaben bereits einen Ausblick auf den zweiten Teil.

Dr. Daniela Schwarz von der TU München, die federführend für die Erarbeitung der Inhalte verantwortlich war, sowie die Studentin Andrea Standecker wiederholten zu Beginn des 2. Seminars noch einmal die grundlegenden Lehrinhalte der letzten Veranstaltung. Die Teilnehmer riefen sich so noch einmal in Erinnerung was z.B. die „Königliche Mut-Haltung“ ist oder wie Mimik und Gestik geschickt eingesetzt werden. Nach dem lockeren Einstieg ging es in der 2. Runde um folgende Fragen „Wie baue ich eine Rede richtig auf?“ oder „Was tue ich gegen meine Nervosität, wenn ich vor Publikum sprechen muss?“ Auch das leidige Thema „Was ziehe ich an?“, das besonders die weiblichen Teilnehmer beschäftigt, wurde geklärt. Im Praxistest hatten die Athleten die Chance, das theoretisch erworbene Wissen direkt anzuwenden.

Alle Teilnehmer brachten eine zu Hause vorbereitete und selbst erarbeitete Rede mit und trugen diese den Anwesenden vor. Die gewählten Themen waren so unterschiedlich und vielfältig wie die Athleten selbst: Ein Seminarteilnehmer berichtete über seine Arbeitswelt in einer Gärtnerei, ein anderer verfasste eine Geburtstagsansprache und Maximilian Zabel erklärte das JoJo-Spielen mit Hilfe seines eigenen roten JoJo-Exemplars. Die Reden wurden auf Video aufgezeichnet und

im Anschluss gemeinsam unter der Leitung von Dr. Daniela Schwarz besprochen. Hilfreich war besonders die exakte Analyse der Videoaufzeichnungen. Hier konnten die Athleten erkennen, wo Verbesserungspotenzial steckt. Frau Dr. Schwarz und ihre Assistentin gaben hilfreiche Tipps und Tricks, um den Auftritt in Zukunft noch gelungener zu gestalten. Die Seminarinhalte sind in „leichter Sprache“ und mit bildreichen Erklärungen verfasst, so dass diese als Gedankenstütze immer wieder herangezogen werden können. Hierbei federführend war Kerstin Nonn, Mitarbeiterin der BFS Logopädie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

So gut gerüstet, können die Athleten gelassen dem nächsten öffentlichen Auftritt entgegenblicken.

### BEREICHE DER FORTBILDUNG FÜR ATHLETEN

#### 1. Sport

Anwendung Regelwerk, Trainingsmethoden

#### 2. Gesundheitsprogramm

Inhalte, Nutzen

#### 3. Athleten als Assistententrainer

Verantwortung, Trainingsmethodik, Regelwerk, Umgang mit Athleten

#### 4. Athletensprecher

Inhalte Special Olympics, Öffentliche Auftritte, Sprechübungen, Auftreten, Rolle des Betreuers, Umgang mit den Medien, Internet



## Sky Stiftung initiiert mit Special Olympics Bayern ein Pilotprojekt für mehr Bewegung

NACH DEM AKTUELLEN STAND SIND DERZEIT NUR 8% DER KINDER UND JUGENDLICHEN MIT EINER GEISTIGEN BEHINDERUNG IM ORGANISIERTEN SPORT TÄTIG. DABEI IST BEWEGUNG FÜR JEDES KIND ESSENTIELL, UM SICH OPTIMAL ZU ENTWICKELN, GANZ BESONDERS ABER AUCH FÜR KINDER MIT EINER GEISTIGEN BEHINDERUNG.

Toben, klettern, hüpfen, springen, balancieren oder rennen stärken nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern auch die geistigen. Unsere Sprache drückt diesen Zusammenhang sehr gut aus: Bevor ein Kind etwas begreifen kann, muss es seine Umwelt greifen können, bevor es etwas erfassen kann, muss es die Dinge fassen können.

Gene und Bewegung – diese zwei Faktoren bestimmen die Entwicklung eines Kindes und Heranwachsenden. Das Erbgut gibt den Bauplan vor und legt für die einzelnen Wachstums- und Entwicklungsschritte eine gewisse Zeitspanne fest. Es definiert, wann die Muskeln und Knochen reifen, die einzelnen Wachstumsphasen erfolgen und sich das Nervensystem ausbildet.

Dieser genetische Bau- und Fahrplan wird durch verschiedene Reize gefördert. Dazu zählen optische, akustische oder taktile Sinnesreize – aber vor allem Bewegung. Sie stimulieren die Reifungsvorgänge und schöpfen die vorgegebenen genetischen Anlagen voll aus. Fehlen Bewegungsangebote in den ersten Lebensjahren, können sich die individuellen Möglichkeiten kaum entfalten oder bleiben sogar ungenutzt.

Die Sky Stiftung hat das enorme Potenzial der Bewegung schon lange erkannt. Unter dem Motto „Jedes Kind hat das Recht auf Bewegung“ nutzt Sky als Deutschlands Sportsender Nummer 1 sein großes Sportlerherz, um Kindern eine aktive und glückliche Lebensweise näher zu bringen. Ein Engagement, das für Sky Deutschland im Rahmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung nur folgerichtig ist.



Julia Schuler (Sky Stiftung) und Joachim Kesting (Special Olympics Bayern) bei der Projektunterzeichnung

Bereits im Jahr 2012 hatte die Sky Stiftung gemeinsam mit Special Olympics Deutschland ein erfolgreiches Pilotprojekt initiiert, das junge Menschen mit geistiger Behinderung auf spielerische Art und Weise an den Sport heranzuführte. Die Fortsetzung dieses Projektes ist nun mit dem Bayerischen Landesverband manifestiert. Am 30.10.2014 unterzeichneten die Vorsitzende des Vorstands der Sky Stiftung Julia Schuler und Joachim Kesting, 1. Vorsitzender Special Olympics Bayern, die Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit für das Projekt „Schulwettbewerbe von Förderschulen für Menschen mit geistiger Behinderung“. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung spielerisch und trotzdem gezielt an das regelmäßige Sporttreiben heranzuführen und ihnen vor allem in den bestehenden, inklusiven Sportangeboten die Teilnahme an Wettbewerben zu ermöglichen.

Special Olympics Bayern freut sich sehr über die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Sky Stiftung und auf viele weitere gemeinsame Projekte. Herzlichen Dank an die Stiftung für dieses tolle Engagement.

### SKY STIFTUNG – JEDES KIND HAT DAS RECHT AUF BEWEGUNG

Sport hält nicht nur körperlich fit, sondern stellt einen entscheidenden Faktor für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und die Ausbildung sozialer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen dar. Über die eigene Stiftung möchte Sky Deutschland seine gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen gezielt wahrnehmen und dazu beitragen, die Zukunftschancen junger Menschen zu verbessern. Die Sky Stiftung wurde im Januar 2008 gegründet, um Kinder und Jugendliche für mehr Bewegung und eine gesunde Lebensweise zu begeistern. Mit der Unterstützung prominenter Sportler und namhafter Wissenschaftler fördert die Sky Stiftung Projekte, die die junge Generation für ein sportlich aktives Leben begeistern.

## Alpenländischer Volksmusikabend im Festsaal des Augustiner Kellers

BAYERN IST BEKANNT DAFÜR, SEINE TRADITIONEN LEBENDIG ZU HALTEN. EIN SCHÖNES BRAUCHTUM HIERBEI IST DIE PFLEGE DER VOLKSMUSIK.



Volkslieder sind immer emotional, hinreißend und spannend. Im Volkslied wird das Leben der Menschen widergespiegelt: ihre Arbeit, ihre Gedanken, Stimmung, Gefühle, Fähigkeiten und Erkenntnisse. Was liegt da näher, als diese traditionelle Musik auch für die Menschen einzusetzen, die Hilfe und Unterstützung benötigen?

Diesen Gedanken hatte auch der Förderverein von Special Olympics Bayern. Unter dem Vorsitz S.K.H. Leopold Prinz von Bayern und unter der Schirmherrschaft I.K.H. Herzogin Helene in Bayern organisierte der „Verein zur Förderung von Special Olympics Bayern e. V.“ einen musikalischen Abend der Volksmusik. Siegi Götze – seit 2012 Beirat bei SOBY – übernahm die Organisation und Durchführung des Abends. Der Marquartsteiner ist Sprecher von Volksmusikveranstaltungen und Moderator von Rundfunk- und Fernsehsendungen in Bayerischer Mundart. An seiner Seite stand Stefan Frühbeis, Leiter der Volksmusikredaktion beim Bayerischen Rundfunk. Die beiden Profis führten das Publikum durch ein mitreißendes Programm. Viel Hintergrundwissen, das die beiden abwechselnd zum Besten gaben, ergänzte die musikalischen Darbietungen der „Wiesbacher Musi-



kanten“, „Inntaler Sänger“, „Weinberger Zithermusi“, „Vilsleitn Musi“, des „Sulzberger Dreisang“ und der „Bolzwanger Geigenmusi“.

Seit den Nationalen Sommerspielen 2012 in München pflegen die Trachtler des Isargaus eine besondere Beziehung zu den Special Olympics Sportlern. Diese enge Verbundenheit zeigte sich auch deutlich an diesem Abend. Michael Unruh, Gauvorstand des Isargaus Bayerischer Heimat- und Volkstrachtenvereine, verband mit seinem Dank an Siegi Götze, die Hoffnung, dass solche Veranstaltungen auch in Zukunft zugunsten der Sportler von Special Olympics durchgeführt werden.

Das begeisterte Publikum, das im ausverkauften, großen Festsaal des Münchner Augustiner Kellers den Abend genoss, wird diesem Wunsch sicherlich zustimmen.

Special Olympics Bayern bedankt sich im Namen aller Athleten sehr herzlich beim Förderverein Special Olympics Bayern, bei allen Musikanten und Mitwirkenden für das großartige Engagement. Ein besonderes Dankeschön geht an die Münchner Firmen Lodenfrey, Augustiner Keller und den Bayerischen Rundfunk, die diese Veranstaltung unterstützten.



## Christiane Krajewski wird Präsidentin von Special Olympics Deutschland

CHRISTIANE KRAJEWSKI, SAARLÄNDISCHE MINISTERIN A.D. FÜR DIE RESSORTS FINANZEN UND SOZIALES, WURDE AM 15. NOVEMBER 2014 VON DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VON SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND E.V. IN FRANKFURT/MAIN ZUR NEUEN PRÄSIDENTIN GEWÄHLT.

Sie folgt auf Gernot Mittler, der seit 2005 der Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung als Präsident vorstand und turnusgemäß nicht mehr antrat. Er wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenpräsidenten von SOD ernannt. Zum Ersten Vizepräsident wurde Dr. Bernhard Conrads, vormals langjähriger Bundesgeschäftsführer der Lebenshilfe, wiedergewählt.

„Die Idee von Special Olympics ist wunderbar und berührt vieles, wofür ich stehe, wie ich lebe, was ich immer vertreten habe: Selbstbestimmung und umfassende Teilhabe“, sagte Krajewski, die ihre Erfahrungen aus einer sehr erfolgreichen beruflichen und politischen Karriere in ihr neues Amt einbringt. „Ich habe ein gutes Gefühl bei SOD, und möchte als Präsidentin mit dem Team die hervorragende Arbeit des bisherigen Präsidenten Gernot Mittler fortsetzen und den Verband weiter voranbringen. Ich werde mich im Sinne der Idee der Inklusion, im Sinne der Familien für Menschen mit geistiger Behinderung einsetzen.“

Arbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles hob in ihrer Gastrede besonders das Engagement von Special Olympics Deutschland für Inklusion hervor: „Special Olympics ist mit seinem breiten Sportangebot in der Fläche eine echte Alltagsbewegung und ein wichtiger Partner für all diejenigen geworden, denen Sport und Inklusion besonders am Herzen liegen.“

### DAS NEUE PRÄSIDIUM VON SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND E.V. SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN

#### Präsidentin:

Christiane Krajewski, Ministerin und Senatorin a.D.

**Erster Vizepräsident:** Dr. Bernhard Conrads

**Vizepräsidentin Finanzen:** Bettina Schilling

#### Vizepräsidenten:

- Frank Dopheide, Marketing
- Thomas Gindra, Sport
- Hubert Hüppe MdB, Politik/Inklusion/Gesundheit
- PD. Dr. habil. Reinhild Kemper, Bildung und Wissenschaft
- Brigitte Lehnert, Veranstaltungen/ Öffentlichkeitsarbeit
- Andreas Silbersack, Sportverbände
- Mark Solomeyer, Athleten
- Kerstin Tack MdB, Politik/Gesundheit/Familie

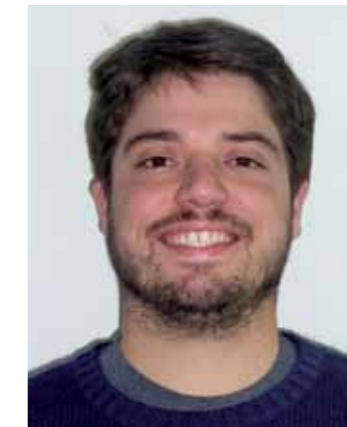
**Vorsitzender des Länderrats:** Jan Zilius

**SOD-Geschäftsführer:** Sven Albrecht

# GEMEINSAM STARK!

## Matthias Kolley – Projektleiter für inklusive und wohnortnahe Sportangebote

SOBY WÄCHST STETIG WEITER. DIES GILT NICHT NUR FÜR DIE ZAHL DER VERANSTALTUNGEN, ANGEBOTE UND MITGLIEDER, SONDERN AUCH FÜR DIE GESCHÄFTSSTELLE IM HAUS DES SPORTS IN MÜNCHEN. DAS SOBY TEAM BEKOMMT ZUWACHS IN FORM VON EINEM GUTEN UND ALTEN BEKANNTEN: MATTHIAS KOLLEY.



Matthias hat sich dem Sport verschrieben. Er studierte Sportwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum sowie an der TU München. Hier vertiefte er sowohl die wissenschaftlichen Grundlagen als auch die praktischen Seiten des Sports. Heute kann er sich in nahezu allen Sportarten traumwandlerisch bewegen. Eine Ausbildung zum Bürokaufmann folgte zwischen 2012 und 2014. So bringt Matthias auch das notwendige betriebswirtschaftliche Rüstzeug mit, um in Zukunft seine SOBY-Projekte erfolgreich durchzuführen.

Bei SOBY ist Matthias kein unbeschriebenes Blatt. Als Zivildienstleistender kam er 2002 in Wilhelmsdorf erstmals mit Special Olympics in Berührung. Zu dieser Zeit spielte er in der zweiten Mannschaft des VfB Friedrichshafen Volleyball. Schnell war er von der Arbeit mit den Athleten begeistert. Als Volleyball-Unified Partner trat er bei den Welt Sommerspielen 2003 in Dublin an, lief bei den Nationalen Sommerspielen 2004 in Hamburg in der 4x100 m-Unified Staffel und spielte in der Unified-Mannschaft Beachvolleyball. 2007 reiste er als Co-Trainer zu den Welt Sommerspielen nach Shanghai. 2009/2010 absolvierte er ein Praktikum in der Geschäftsstelle im Haus des Sports. Seit Juni 2013 ist er ehrenamtlicher Koordinator für das Wettbewerbsfreie Angebot und die Sportart Volleyball. Das Wettbewerbsfreie Angebot organisierte er erstmals bei den Bayerischen Sommerspielen 2013 in Passau als hauptverantwortlicher Koordinator.

So war der letzte Schritt – ganz für Special Olympics tätig zu werden – die logische Konsequenz. Besonders die weitere Fokussierung von SOBY auf inklusive und wohnortnahe Angebote in den kommenden Jahren wird Matthias federführend begleiten. Als Projektleiter für inklusive und wohnortnahe Sportangebote wird er Inklusionssporttage, Schnupper- und Mitmachange-

bote in bestehenden und neuen Sportarten (Aktivtage) sowie wettbewerbsfreie Sportangebote in den sieben bayerischen Bezirken installieren und etablieren. Eine große und wichtige Aufgabe, für die man einen erfahrenen, kreativen und motivierten Mitarbeiter benötigt.

In der Münchner Geschäftsstelle steht Matthias in Zukunft als weiterer, kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Die Kollegen freuen sich, ihn ab April 2015 begrüßen zu dürfen – als guten Freund und als Kollegen.

Wenn im März 2015 über 800 Athleten bei den Special Olympics Inzell 2015 an den Start gehen, warten spannende Herausforderungen auf ihn. Als Projektleiter der Nationalen Winterspiele sorgt er seit September 2014 dafür, dass allen Teilnehmern perfekte Bedingungen für eine unvergessliche Woche in den Chiemgauer Alpen geboten werden.

„LASST MICH GEWINNEN, DOCH WENN ICH NICHT GEWINNEN KANN, SO LASST MICH MUTIG MEIN BESTES GEBEN.“

DER SPECIAL OLYMPICS EID

## ALLGÄU-TIMING

Kurt Zoher & Gerhard Gruber GbR

VIDEO- COMPUTER- UND TRANSPONDERZEITMESSUNG

„Service für Vereine und Athleten“

Zugspitzstr. 12 + Rosenweg 8  
87484 Nesselwang

Tel.: 08361/1065

Fax: 08361/922945

www.allgaeu-timing.de

E-Mail: info@allgaeu-timing.de

Termine nach Vereinbarung oder telefonischer Rücksprache!



## Udo Rinkowitz, Bayerischer Koordinator Golf

„WAS HAT GOLF EIGENTLICH MIT SPORT ZU TUN?“ FRAGEN SICH SO MANCHE GOLFLAIEN HINTER VORGEHALTENER HAND. VIELE MENSCHEN, DIE NICHT SELBST AKTIV AUF DEM GOLFPLATZ UNTERWEGS SIND, KÖNNEN SICH GANZ UND GAR NICHT VORSTELLEN, DASS GOLF EINE ANSTRENGENDE, SCHWEISSTREIBENDE, GEISTIG UND KÖRPERLICH HERAUSFORDERNDE SPORTART IST.

Udo Rinkowitz – seit 2014 Bayerischer Koordinator für Golf – vertritt da während unseres Interviews eine ganz klare Meinung:

**UDO RINKOWITZ:** Golf ist eine Sportart die sowohl körperlich als auch mental anstrengend ist! Eine Golfrunde dauert nicht selten bis zu vier Stunden. In dieser Zeit sind mehrere Dinge gefordert: eine solide Technik, die richtige Ausrüstung, körperliche Leistungsfähigkeit und eine dauerhaft hohe

Konzentrationsfähigkeit. Hat man dies nicht, fehlt die Präzision und Kontrolle bei den Schlägen und man kann eine Golfrunde nicht kraftvoll und erfolgreich zu Ende spielen.

**SOBY:** Herr Rinkowitz, wie sind Sie eigentlich zum Golfsport gekommen?

**UDO RINKOWITZ:** Schon bevor ich Golf Koordinator bei Special Olympics Bayern wurde, verbrachte ich gemeinsam mit meiner Tochter Sarah viel Zeit auf dem „Grün“. Meiner Ansicht nach ist Golf besonders gut geeignet, die Motorik und Koordination zu schulen. Außerdem ist die Verletzungsgefahr äußerst gering. Diese Überlegungen führten mich 2009 nach vielen Jahren als Leiter der Voltigier-Gruppe zum Golf. Persönliche Umstände haben dazu geführt mir 2009 Alternativen zum Dressurreiten und Voltigieren überlegen zu müssen. Dem Pferdesport und damit auch unserem Pferd Somali waren Sarah und ich viele Jahre auf das Engste verbunden.

**SOBY:** Wie ergab sich der erste Kontakt zu Special Olympics?

**UDO RINKOWITZ:** Der erste Kontakt zu Special Olympics entstand 1999 durch den Sportlehrer der Virneburgschule in Langenfeld. Er erkundigte sich, ob wir nicht mit unserer Voltigier-Gruppe an den Special Olympics 2000 in Berlin teilnehmen möchten. Wir standen zu diesem Zeitpunkt schon gut im Training und haben uns



Bayerischer Sportkoordinator Udo Rinkowitz mit seiner Tochter Sarah auf dem Golfplatz

daraufhin gezielt auf Berlin vorbereitet. Das war eine ausgezeichnete Möglichkeit, unsere Sportler weiter zu fördern und ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

**SOBY:** In einer früheren Ausgabe des SOBY Magazins haben wir Ihre Tochter Sarah porträtiert. Sarah ist auch ein Ass im Skifahren und hat bereits verschiedene Medaillen im Ski Alpin gewonnen. Sie nimmt regelmäßig an regionalen und auch nationalen Sommer- und Winter-

spielen teil. Wie schaffen Sie es, das alles unter einer Hut zu bringen?

**UDO RINKOWITZ:** Da ich früher im Schichtdienst tätig war, brauchte ich nur eine Woche pro Monat meine Überstunden einzusetzen. So konnte ich das Voltigieren, Dressurreiten und Therapeutische Reiten mit sehr vielen behinderten Kindern durchführen. Mittlerweile bin ich Rentner aber von „Ruhestand“ ist dank Sarah keine Rede. Ich bin montags mit Sarah zum Kickboxtraining unterwegs, dienstags geht es zum Golftraining, donnerstags zum Aqua Schwimmen und am Freitag steht wieder Golftraining auf dem Programm.

**SOBY:** Bleibt neben diesem straffen Wochenprogramm denn auch noch Zeit für andere private Dinge?

**UDO RINKOWITZ:** Ja, ein bisschen Zeit bleibt selbstverständlich. Ich bin Mitglied bei dem Örtlichen Verein Naturfreunde und stehe als Kassierer dem VdK Ortsverband zur Verfügung. Aber vor allen Dingen liegen mir die Förderung meiner Tochter und die Unterstützung anderer Sportler mit Behinderung am Herzen. Hier gibt es noch viel zu tun!

**SOBY:** Lieber Herr Rinkowitz, wir freuen uns sehr, dass Sie diesen Herzenswunsch in den Reihen von Special Olympics Bayern umsetzen. Vielen Dank für das Interview.



## Michael und Thomas Wittmann, der Sport liegt in den Genen

DIE BRÜDER THOMAS UND MICHAEL WITTMANN SIND TENNIS-ASSE UND FAHREN IM DOPPELPAK ZU DEN WELTSPIELEN NACH LOS ANGELES KEIN WUNDER – DENN AUCH DIE ELTERN HABEN EINE AUSGEPRÄGTE VORLIEBE FÜR DIESEN RASANTEN BALLSPORT.

So lernten die Kinder schon von klein auf, sich auf dem Tennisplatz zu bewegen. Zuerst eher eine Pflichtveranstaltung doch nach der Teilnahme an Tennis-Camps entwickelten beide im Alter von ca. 14 Jahren eine ausgeprägte Leidenschaft für diesen Sport. Michael hatte jedoch nicht die Möglichkeit, sich beim Spiel mit anderen im Wettkampf zu messen bedingt durch die altersmäßige Einstufung des BTV. Umso glücklicher war er, als sein Spiel erstmals bei der Teilnahme an den Bayerischen Spielen in Ansbach 2011 Beachtung fand. Beide Brüder sind Teilnehmer der Weltspiele in LA und stehen heute im Mittelpunkt unserer Portraitreihe.

Michael – mit 22 Jahren exakt zwei Jahre älter als sein Bruder Thomas – hat neben dem Tennis eine große Leidenschaft für Basketball und Fußball entwickelt. Gelegenheit, diese Sportarten auszuüben, hat er in der Fußballgruppe des EBK Olching e.V. und beim Basketballangebot der OBA München. Neben dem Sport ist er regelmäßiger Kinogänger – egal ob er den Film schon einmal gesehen hat oder nicht. Eine Vorliebe, die er selbständig ohne Eltern pflegt und weder Schnee noch Sonnenschein können einen spannenden Kinobesuch verhindern.

Für Thomas spielt neben dem Tennis Skifahren eine große Rolle. Im Winter, wann immer es das Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität zulässt, ist er auf der Piste zu Hause oder spielt Tennis im Verein. Als angehender Humanmediziner sind bereits anatomische Kenntnisse der Muskeln und Bewegungsabläufe vorhanden und werden beim gemeinsamen Fitnesstraining zum Besten gegeben. Muskelkater hat das bis jetzt allerdings bei keinem von Beiden verhindern können.

Michael ist ein Freiluftfan. Hier kommt ihm seine Tätigkeit im HPCA Oberschleißheim in der Abteilung Garten- und Landschaftsbau perfekt entgegen. Seit 2015 ist er fest in diesem Bereich beschäftigt und er genießt die frische Luft und den flexiblen Einsatz auf verschie-

denen Baustellen im Großraum München. Denn nichts ist ihm wichtiger als „rumzukommen“. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass er ein leidenschaftlicher Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs ist und praktisch jeden Busfahrer mit Namen kennt. Frühes Aufstehen kann seine gute Laune nicht trüben und eine ordentliche Brotzeit – selbst eingekauft – ist Belohnung für den langen und anstrengenden Tag. Im Sommer steht am Abend regelmäßiges Tennistraining auf dem Programm und die Teilnahme an Tennisevents von Special Olympics. Im Winter wird es wetter- und veranstaltungsbedingt etwas weniger.

Über das Tennisspiel ergab sich auch der Kontakt zu Special Olympics. Als bei den Spielen 2014 in Düsseldorf noch Schiedsrichter benötigt wurden, hatte Thomas gerade Zeit. Er fand schnell Gefallen an der Community, konnte coachen und auch selbst mitspielen. Die „Unified“-Spielvariante macht beiden Freude, da man bei einem gemeinsamen Doppel miteinander Kräfte messen kann. Dies wollen die beiden beim anstehenden UnifiedCup in Kösching an Pfingsten 2015 natürlich wieder tun. Genau das ist das Besondere für die Brüder an Special Olympics: gemeinsamer Spaß und gemeinsames Spiel, das Beste geben und wenn möglich gewinnen. Aber auch die sportliche Leistung anderer anerkennen und sich über deren Sieg freuen. Special Olympics bedeutet für die Gebrüder Wittmann einfach „Tennis mit Herz“. Auf unserer Frage, welches große Event denn in diesem Jahr ansteht, bekommen beide strahlende Augen: Die Teilnahme an den Weltspielen in Los Angeles als Vertreter für Deutschland! Was will man mehr? Vielleicht etwas mehr Beinfreiheit bei einem 13-Stunden-Flug, wenn 2,05 Meter bzw. 2 Meter in den Flugzeugsitz „gefaltet“ werden müssen. Aber der Stadioneinlauf und der erste Aufschlag bei einem internationalen Turnier unter kalifornischer Sonne werden beide dafür mehr als entschädigen.

## WAS BEWEGT<sup>2</sup> SPECIAL OLYMPICS BAYERN?

UNTER DIESER RUBRIK GEBEN WIR REGELMÄSSIG EINEN EINBLICK IN UNSERE ÜBERGREIFENDEN AKTIVITÄTEN. DAS MOTTO BEWEGT<sup>2</sup> STEHT DABEI FÜR: WAS BEWEGT UNS UND WAS BEWEGEN WIR?



### EHRENAMTLICHE HELFER VON SOBY UND ANERKENNUNGSWETTBEWERBE

Das Jahr 2015 wird uns vor die Herausforderung stellen, allen bayerischen Athleten die Möglichkeit der Teilnahme an einem Anerkennungswettbewerb für die Nationalen Sommer Spiele 2016 in Hannover zu geben. Die Bekanntgabe der aktuell feststehenden Termine für dieses Jahr erfolgte bereits, wir arbeiten mit Kooperationspartnern und möglichen Ausrichtern nach wie vor an der Erweiterung der Angebote (siehe auch Seite 31 in dieser Ausgabe und auf der Special Olympics Bayern Homepage unter specialolympics-bayern.de).

Für die Vielzahl der Sportangebote ist die Mitarbeit unserer ehrenamtlichen, bayerischen Sport-Koordinatoren sehr wichtig. Sie sorgen für die Terminfindung, die Bildung eines Netzwerkes und die Organisation der Veranstaltungen vor Ort. Nicht selten sind sie in ihrer Sportart auch bundesweit in Arbeitsgruppen aktiv. Unsere Koordinatoren sind diejenigen, die Kontakte im jeweiligen Netzwerk pflegen. Sie sind die unabdingbare Basis für das qualifizierte und breite Sportangebot von SOBY. Durch ihr ehrenamtliches Engagement und in enger Zusammenarbeit mit der SOBY-Geschäftsstelle ermöglichen die Sportkoordinatoren die Weiterentwicklung der Sportarten. Sie sorgen dafür, dass jedes Jahr mehr Athleten an den Veranstaltungen teilnehmen können, sei es durch ein breiteres Angebot an Sportarten oder durch die höhere Anzahl an Veranstaltungen. Ohne ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und ihren Leistungswillen wäre dieses breite und qualifizierte

Sportangebot bei SOBY nicht umsetzbar. Dafür gilt ihnen immer wieder unser besonderer Dank.

### INKLUSIONS-SPORTFESTE – EIN KONZEPT FÜR BAYERISCHE KOMMUNEN?

Neben den zahlreichen Sportwettbewerben und Fortbildungen bieten die Mitglieder des Runden Tisches: „Sport für Menschen mit (geistiger und mehrfacher) Behinderungen in Bayern“, die Lebenshilfe Bayern, ejsport der evangelischen Jugend in Bayern, der BVS Bayern und SOBY im Jahr 2015 auch inklusive Turniere und Sportfeste an.

Diese inklusiven Sportveranstaltungen sollen jedem die Möglichkeit der Teilnahme bieten. Zusätzlich sollen sie neue Möglichkeiten der Begegnung eröffnen – Herkunft und Alter spielen dabei ebenso wenig eine Rolle wie die Frage, ob man mit oder ohne Behinderung lebt, bereits sportlich aktiv ist oder nicht. Diese Veranstaltungen sollen dabei helfen, ein neues Bewusstsein zum Thema „Inklusion durch Sport“ zu entwickeln und den gemeinsamen Sport von Menschen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen und Interessen zu ermöglichen.

### ZWEI DIESER INKLUSIVEN SPORTFESTE MÖCHTEN WIR IHNEN BESONDERS ANS HERZ LEGEN:

**sportissimo in Schwabach und den Inklusionssporttag 2015 in Regensburg.**

Bunt, tolerant und sportlich wird es sein bei sportissimo, dem inklusiven Sportfestival. Unter dem Motto

„Gemeinsam geht es besser“ kommen Menschen in Bewegung.

Etwa 2000 Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung nehmen an den Turnieren in den Sportarten Fußball, Indica, Basketball, Unihockey, Ultimate Frisbee, sowie an den sportissimo-Läufen teil. Auch für die Besucher gibt es zahlreiche Mitmachangebote. Alle können teilnehmen, alleine, mit Freunden oder mit der Familie. Fairness, Respekt und Toleranz sowie die Inklusion von Menschen mit Behinderung stehen bei sportissimo im Mittelpunkt.

Den **Inklusionssporttag 2015** wird Special Olympics Bayern zusammen mit dem BLSV Oberpfalz, BVS Oberpfalz, der Stadt Regensburg, dem Sportamt, der VHS, dem Projekt Regensburg inklusiv, verschiedenen Schulformen und Organisationen sowie zahlreichen Partnern aus dem Vereins- und Behindertensport am 25. Juli veranstalten. Das ausgesprochen breite Netzwerk und die Einbindung in das Leben der Stadt sollen die Voraussetzung für eine gelungene Veranstaltung sein, die sich nachhaltig auf das inklusive Miteinander der Regensburger Bewohner auswirkt.

Diese beiden Veranstaltungen stehen exemplarisch für die Möglichkeit, Chancen des inklusiven Sports einer breiteren Bevölkerungsschicht aufzuzeigen. Sie bilden sozusagen ein „Schaufenster“ zur Inklusion durch Sport. Neben inklusiven Turnieren in verschiedenen Sportarten stehen zahlreiche Schnupperkurse und Angebote bereit, um es jedem Teilnehmer zu ermöglichen, aktiv zu werden. Für die Teilnehmer, die freiwilligen Helfer, die beteiligten Sportvereine und Fachverbände sollen diese Angebote eine Brücke bauen für viele neue, wohnortnahe und inklusive Sportangebote.

Letztlich sollen die Erfahrungen aus diesen Angeboten – in Ergänzung mit weiteren Spiel- und (Leichtathletik) Sportfesten – in ein Konzept einfließen, dass es jeder bayerischen Kommune ermöglicht, inklusive Sportveranstaltungen durchzuführen.

**Bei all den Vorhaben für 2015 bleibt unser Anliegen: Wir hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung!**



**Kontakt:**  
Special Olympics  
Deutschland in Bayern e.V.  
[www.specialolympics-bayern.de](http://www.specialolympics-bayern.de)  
[info@specialolympics-bayern.de](mailto:info@specialolympics-bayern.de)  
**Telefon: 089/14 34 18 38**  
**Telefax: 089/14 34 18 39**

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.  
Haus des Sports  
Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
**Projektleitung und Durchführung:**  
Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.  
Silke von Bültzingslöwen  
Susanne Franke  
**Redaktion:** SOBY, SOD,  
Silke von Bültzingslöwen  
**Fotoquelle:** SOBY, SOD, privat  
**Anzeigenleitung:**  
Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.  
**Gestaltung:**  
Graphic\_Design Gabriele Huber,  
München  
**Druck:**  
Pfuhrer KG, Mittenwald  
Nachdruck – auch in Auszügen – nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Anzeigeninhalte ist der Inserent verantwortlich. Der Herausgeber haftet nicht für inhaltliche Angaben. Das SOBY Magazin wird nur durch Anzeigen finanziert.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im SOBY Magazin auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z. B. Teilnehmer/innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

[www.a-g-b.com](http://www.a-g-b.com) **18 Jahre Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Gewerbe in ganz Deutschland**

Wir bedrucken, besticken und beflochten Textilien aller Art

**Auszug aus unserem Lagerprogramm:**

- T-Shirts, Poloshirts
- Pullover, Jacken, Fleece
- Rucksäcke
- Caps, Mützen, Schals
- Regenschirme u.v.m.

**agentur gerhard bauer**  
Kornbühlstrasse 57  
95643 Tirschenreuth

**Telefon** +49 (0)9631/30 02 45  
**Fax** +49 (0)9631/60 03 58

**Gratis-Katalog anfordern!**

**e-Mail: [info@a-g-b.com](mailto:info@a-g-b.com)**

# Die Lebenshilfe

DIE LEBENSHILFE WURDE 1958 IN DEUTSCHLAND AUF BUNDESEBENE VON BETROFFENEN ELTERN UND FACHLEUTEN ALS BUNDESVEREINIGUNG LEBENSHILFE GEGRÜNDET. SIE VERSTEHT SICH ALS SELBSTHILFEVEREINIGUNG FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG UND IHRER FAMILIEN.

## DAS 1. PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ IST ZUM 01. JANUAR 2015 IN KRAFT GETRETEN. WAS BRINGT ES FÜR DIE VERSICHERTEN?

Darin sind wie bereits beim im Jahr 2013 in Kraft getretenen Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz einige Leistungsverbesserungen für die Versicherten vorgesehen: In der folgenden Darstellung werden die wesentlichen Punkte erläutert.

### 1. ERHÖHUNG DER LEISTUNGSBETRÄGE

Die von der Pflegekasse erbrachten Leistungen werden um (meist) 4 % angehoben. Daraus ergeben sich folgende Leistungstabellen:

#### a) Monatliches Pflegegeld ab 01.01.2015

	Pflegebedürftige ohne eingeschränkte Alltagskompetenz	Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz
Pflegestufe 0	Kein Anspruch	123,00 €
Pflegestufe 1	244,00 €	316,00 €
Pflegestufe 2	458,00 €	545,00 €
Pflegestufe 3	728,00 €	728,00 €

#### b) Monatliche Pflegesachleistungen, Tages- und Nachtpflege, ab 01.01.2015

	Pflegebedürftige ohne eingeschränkte Alltagskompetenz	Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz
Pflegestufe 0	Kein Anspruch	231,00 €
Pflegestufe 1	468,00 €	689,00 €
Pflegestufe 2	1.144,00 €	1.298,00 €
Pflegestufe 3	1.612,00 €	1.612,00 €

#### c) Monatliche Leistungen vollstationäre Pflege

	Bis 31.12.2014	Ab 01.01.2015
Pflegestufe 0	Kein Anspruch	Kein Anspruch
Pflegestufe 1	1.023,00 €	1.064,00 €
Pflegestufe 2	1.279,00 €	1.330,00 €
Pflegestufe 3	1.550,00 €	1.612,00 €

#### d) Sonstige Leistungen

	Bis 31.12.2014	Ab 01.01.2015
Verhinderungspflege/Jahr	1.550,00 €	1.612,00 €
Kurzzeitpflege/Jahr	1.550,00 €	1.612,00 €
Verbrauchsmittel/Monat	31,00 €	40,00 €
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen/Maßnahme	2.557,00 €	4.000,00 €
Ambulante Wohngruppe/Monat	200,00 €	205,00 €
Zusätzliche Betreuungsleistungen/Monat	100,00 € bzw. 200,00 €	104,00 € bzw. 208,00 €

### 2. STÄRKUNG DER HÄUSLICHEN PFLEGE

Die häusliche Pflege soll zum einen durch eine Erweiterung der zusätzlichen Betreuungsleistungen auf Entlastungsleistungen und zum anderen durch mehr Flexibilität und Wahlmöglichkeiten gestärkt werden. Für Personen mit Pflegestufe 0 und eingeschränkter Alltagskompetenz gibt es zusätzliche Leistungsansprüche, die bisher Versicherten mit Pflegestufe vorbehalten waren.

#### a) Zusätzliche Entlastungsleistungen

Neben den bereits möglichen Betreuungsleistungen wird der Leistungsbetrag auch für zusätzliche Entlastungsleistungen geöffnet. Der Gesetzgeber hat dabei an Leistungen für hauswirtschaftliche Versorgung wie Reinigungsarbeiten, Wäschepflege, Begleitung zum Einkauf o.ä. gedacht. Der versicherte kann wählen, welchen Leistungen er im zur Verfüg-

ung stehenden Budget Priorität einräumt. Zudem können nun auch Versicherte mit Pflegestufe, aber ohne eingeschränkte Alltagskompetenz Leistungen bis zu 104,00 € monatlich in Anspruch nehmen.

#### b) Mehr Flexibilität und Wahlmöglichkeiten

- Die Leistungen der Tages- und Nachtpflege können ohne Anrechnung auf andere Leistungen in Anspruch genommen werden.
- Kurzzeitpflege kann in Behindertenhilfeeinrichtungen ohne die bisherige Altersbeschränkung wahrgenommen werden.
- Verhinderungspflege kann auf 6 Wochen jährlich und zusätzlich dem hälftigen Leistungsbetrag aus der Kurzzeitpflege (806,00 €) ausgeweitet werden.
- 40 % des Sachleistungsbudgets kann in zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen umgewidmet werden.

#### c) Zusätzliche Leistungsansprüche für Personen mit Pflegestufe 0 und eingeschränkter Alltagskompetenz

- Wohngruppenzuschlag in Höhe von 205 €/Monat
  - Kurzzeitpflege
  - Tages- und Nachtpflege
- Diese Leistungen waren bisher Versicherten mit Pflegestufe vorbehalten

### 3. STATIONÄRER BEREICH

In vollstationären Pflegeeinrichtungen ist ein besserer Personalschlüssel für die zusätzlichen Betreuungskräfte (1:20 anstatt bisher 1:24) vorgesehen. Zudem sollen sich die zusätzlichen Betreuungskräfte auch um Versicherte ohne eingeschränkte Alltagskompetenz kümmern.

### 4. FINANZIERUNG

Die Leistungsverbesserungen werden Geld kosten. Deshalb wurde der Beitragssatz um 0,3 % zum

01.01.2015 erhöht, eine weitere Erhöhung um 0,2 % ist zum 01.01.2017 vorgesehen.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung (Steigerung der Pflegebedürftigen von derzeit ca. 2,5 Mio auf voraussichtlich ca. 4,5 Mio im Jahr 2040) wird zudem ein sog. Pflegevorsorgefonds bei der Deutschen Bundesbank eingerichtet. Nach einer 20-jährigen Ansparphase soll dieses Geld zur langfristigen Stabilisierung des Beitragssatzes ab 2035 verwendet werden. Alles in allem bringt auch das erste Pflegestärkungsgesetz wieder erfreuliche Leistungsausweitungen für die Versicherten. Es ist allerdings noch nicht der „große Wurf“ im Sinne einer grundlegenden Reform der Pflegeversicherung, zudem werden die Regelungen gesetzestechnisch wegen der Vielzahl der letzten „kleineren“ Reformen zunehmend unübersichtlich.

Als zweiter Schritt der Pflegereform ist für das Jahr 2016 mit dem 2. Pflegestärkungsgesetz eine grundlegende Veränderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs geplant. Dabei sollen insbesondere die Bedarfe dementiell, psychisch und geistig beeinträchtigter Menschen besser berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollen die bisherigen 3 Pflegestufen von 5 Pflegegraden abgelöst werden. Es bleibt zu hoffen, dass dann auch wieder mehr Übersichtlichkeit einkehrt.



**Mehr Informationen:**  
**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Bayern e.V.**  
**Ursula Schulz – Rechtsreferentin**  
 Kitzinger Str. 6, 91056 Erlangen  
 Tel: 09131/7 54 61 15  
 Email: [ursula.schulz@lebenshilfe-bayern.de](mailto:ursula.schulz@lebenshilfe-bayern.de)



*Menschen mit Behinderung nutzen die Erlebniswelt Natur mit einem Bergführer beim Bergwandern und Klettern*

**Alpin- Incentives Garmisch-Partenkirchen & Grainau**  
[www.bergfuehrer-zugspitzland.de](http://www.bergfuehrer-zugspitzland.de)      Telefon: 08821-522210





Scheckübergabe am 22.9.2014, v.l. Josef Schmid, Herr Zikeli, Volker Callembach, Herr Dallabetta und Joachim Kesting

## SPENDE VON TENGELMANN UND LIFT „GEMEINSAM LÄUFT'S BESSER“

In diesem Sommer wurde das bundesweite Projekt „Gemeinsam läuft's besser“ – eine gemeinsame Spenden-Aktion von Tengelmann und Lift gestartet. Hierbei wurde pro verkaufter Flasche „Lift“ ein Betrag von € 0,50 für die Bayerischen Special Olympics Athleten gespendet. Der

»Scheck« dieser Spende in Höhe von € 1.100,- wurde am 22.9.2014 im Tengelmann Markt in der Landsberger Str. 390 von Volker Callembach, Verkaufsleiter Bayern der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG und Josef Schmid, ebenfalls aus dem Hause Coca-Cola, an Joachim Kesting 1. Vorsitzender von Special Olympics Bayern übergeben. Stellvertretend für Kaiser`s Tengelmann waren Herr Dallabetta und Herr Zikeli vor Ort. Special Olympics Bayern dankt an dieser Stelle sehr herzlich für diese tolle Spenden-Aktion.



Besser Hören – Teil des Gesundheitsprogramms. Bildquelle: SOD JR

## ERFAHRUNGSUSTAUSCH IM GESUNDHEITSPROGRAMM

Am 15. Oktober 2014 fand im Haus des Sports das Jahrestreffen der Koordinatoren und Clinical Directors des Gesundheitsprogramms von Special Olympics Bayern statt. Ziel der Zusammenkunft war ein übergreifender

Informations- und Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung des 2013 gegründeten mobilen Gesundheitsprogramms. Um die medizinische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung nachhaltig zu verbessern wurde das mobile Gesundheitsprogramm in Bayern, bei kleineren, wohnortnahen Veranstaltungen, eingeführt. Auch hier ist das Kernstück des Programms die kostenfreie Beratung von Eltern, Angehörigen und Betreuern im Alltag. Erste positive Ergebnisse wurden hier bereits erzielt.

## EHRENPREIS FÜR GUDRUN EDER

Der Ehrenpreis 2014 des DGM-Muskeltour e.V. wird in diesem Jahr an Gudrun Eder verliehen. Sie ist in der Vorstandschaft des Integrativen Sportvereins SG-Handicap Nördlingen e.V. engagiert und auch seit vielen Jahren für die Special Olympics Bayern aktiv. Mit dieser Auszeichnung wird Gudrun Eder für ihr außerordentliches, ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Behinderungen, besonders auch im Rahmen der im Jahr 2009 stattgefundenen Special Olympics in Nördlingen, geehrt. Ihre Nominierung stammt von Karl-Heinz Stippler, dem Altbürgermeister von Deiningen.



Sommerspiele Nördlingen 2009 Gudrun Eder (rechts) in Gespräch mit Manuela Brehmer

## SOBY AUF DER MÜNCHNER FREIWILLIGENMESSE

Die Münchner FreiwilligenMesse ist ein gelungenes Beispiel, wie wichtig ehrenamtliche Arbeit heutzutage ist. Rund 6.000 Besucher informierten sich am 25. Januar 2015 im Kultur- und Bildungszentrum am Gasteig über die Möglichkeiten zum sozialen Engagement. Auf der Messe stellten sich ca. 80 Organisationen und Initiativen aus den Bereichen Soziales, Umwelt, Kinder und Jugend, Selbsthilfe und Gesundheit, Migration und Flüchtlinge sowie Kultur vor und warben um ehrenamtliche Unterstützung. Der Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung lag auf dem Thema Inklusion. Wie auf einem bunten Marktplatz konnten sich die Besucher anregen lassen, wo, wie und wann sie sich für eine gute Sache engagieren möchten. Special Olympics Bayern war erstmals mit einem eigenen Messestand vertreten. Hier beantwortete das SOBY Team die zahlreichen Fragen der interessierten Messebesucher zu Special Olympics. An Beispielen wurde das breite Feld des projektbezogenen Engagements z.B. als Helfer bei Sportveranstaltungen, in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Transport und Logistik dargestellt.

## Unterstützer von Special Olympics Bayern



## SPORT FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG IN BAYERN TERMINE MIT SO-BETEILIGUNG BIS JUNI 2015 – STAND 02.02.2015

WANN	WAS	WO	INFOS/ ANMELDUNG ÜBER
14.02.15	FoBi: Einführung in den Behindertensport / Inklusionssport	Inzell	BLSV/BVS/SOBY
21.02.15	Tischtennis-Turnier	Dietenhofen	SOBY
02.–05.03.15	Nationale Winter Spiele	Inzell	SOBY
14.03.15	Landesschwimmfest	Nürnberg-Langwasser	ej-sport/Diakonie Neuendettelsau/SOBY
13.–15.03.15	„FoBi: Ich habe was zu sagen! Wie man seine eigenen Interessen vertritt und seine Zukunft plant“	Erlangen	Lebenshilfe Bayern
17.–18.03.15	Hallen – Turnfest für Schüler	Heilsbronn	SOBY
18.–19.03.15	FoBi: Bewegung, Spiel und Sport für Menschen mit sehr schweren Behinderungen und herausforderndem Verhalten (anerkannt zur Lizenzverlängerung ÜL C Behindertensport)	Erlangen	Lebenshilfe Bayern
17.–19.04.15	Tennis-Camp	Reit im Winkl	SOBY
18.04.15	Athleten-Seminar 1 (Öffentlichkeitsarbeit)	München	SOBY
18.04.15	Sichtungs-Turnier zur Aufnahme in den Lebenshilfe Fußball-Landeswettbewerb	Irchenrieth	SOBY
24.04.15	Aktivtag Stocksport	Cham-Untertraubenbach	SOBY
25.04.15	Nordbayerische Tischtennismeisterschaft – Landesweites Tischtennisturnier (Mannschaft)	Ebersdorf	Lebenshilfe Bayern
06.05.15	Jugendfußball-Turnier	Oberschleißheim	SOBY
09.05.15	A-Liga – Vorrunde Fußball-Landeswettbewerb	Irchenrieth	Lebenshilfe Bayern
09.05.15	B-Liga Vorrunde Fußball-Landeswettbewerb	Dillingen	Lebenshilfe Bayern
09.05.15	Nordbayerische Tischtennismeisterschaft – Landesweites Tischtennisturnier (Mannschaft)	Wernberg	Lebenshilfe Bayern
09.05.15	Athleten-Seminar 2 (Öffentlichkeitsarbeit)	München	SOBY
09.05.15	Rennsteiglauf mit Special-Cross (3,8 km)	Neuhaus (Thüringen)	SOBY
17.05.15	Regensburg Marathon –10.000m-Lauf	Regensburg	SOBY
19.05.15	Bambini Fußball-Turnier	Heilsbronn	SOBY
21.05.15	Bambini Fußball-Turnier	Nürnberg	SOBY
23.–25.05.15	Inklusions-Cup (Tennis, Schwimmen, Volleyball, Stocksport, Radsport)	Kösching	SOBY
24.05.15	Inklusives Bahnradsportrennen	Niederpöding	SOBY
30.05.15	Bayernliga – Vorrunde Fußball-Landeswettbewerb	Wernberg+Ingolstadt	Lebenshilfe Bayern
03.–06.06.15	Fußball Unified Cup	Irchenrieth	SOBY
05.06.15	Landesliga+B-Liga – Vorrunde Fußball-Landeswettbewerb im Rahmen der „Fußballiade“ des BFV	Landshut	Lebenshilfe Bayern
13.06.15	Inklusives Tischtennis-Turnier	Dietenhofen	ej-sport/Diakonie Neuendettelsau/SOBY
20.06.15	Oberliga+Landesliga – Vorrunde Fußball-Landeswettbewerb	Presseck	Lebenshilfe Bayern
20.06.15	A-Liga – Vorrunde Fußball-Landeswettbewerb	Landsberg	Lebenshilfe Bayern
20./27.06.15	Inklusives 3:3 Basketball-Turnier	Hof	SOBY
23.07.15	Inklusives Bambini Fußball-Turnier	Regensburg	SOBY
25.07.15	Inklusionssporttag	Regensburg	BLSV/BVS/SOBY



# VIER SCHANZEN

**ODER**

# PENALTY?

**HAUPTSACHE SKIFAHREN!**



**MEHR SPORT AUF DEINEM WETTSCHHEIN:  
ODDSET WETTPROGRAMM PLUS.**

*Ihr Spiel in guten Händen.*

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Bayern

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)